



Wir stehen für eine nachhaltige Energie-zukunft mit viel Lebensqualität.



# Geschäftsbericht 2017

**MINERGIE®**  
Besser bauen. Besser leben.

Mit Unterstützung von





# Inhalt

## Berichte zum Geschäftsjahr

Gut gestartet	7
Weiterdenken	8

## Unter der Lupe

Ausgewählte Zertifizierungen im Geschäftsjahr 2017	12
Minergie-Angebote 2017 – gut gestartet	16
Aktivitäten in der französischen Schweiz	18
Aktivitäten in der italienischen Schweiz	19
«Minergie Wissen» fördert die Qualität in der Baubranche	20
Minergie macht Gebäude fit für die Zukunft	22
Vorschau Jubiläumsjahr 2018	25

## Leadingpartner Minergie

EnergieSchweiz	28
Flumroc AG	30
Internorm-Fenster AG	32
V-ZUG AG	34
Zehnder Group Schweiz AG	36
Zürcher Kantonalbank	38

## Zahlen und Fakten

Bilanz	42
Erfolgsrechnung	43
Baustandards 2017 gut gestartet	44
Erfolg von Minergie-A setzt sich fort	45
Zertifizierungen nach Baustandards und ECO-Zusatz	46
Organigramm per 31. Dezember 2017	48
Geschäfts- und Zertifizierungsstellen	50



Ich arbeite gerne für Minergie,  
da der Verein Menschen  
vereint, die sich für Komfort  
und Effizienz im Gebäude  
engagieren.

**Christian Stünzi**  
Leiter Zertifizierung  
Mitglied Geschäftsleitung  
ab 1. Januar 2018



Ich schätze die flache Hierarchie, den respektvollen Umgang im Team und unser gemeinsames Anliegen, mit unseren Ressourcen sorgfältig und nachhaltig umzugehen.

**Magdalena Portmann**  
Leiterin Betrieb & Finanzen  
Mitglied Geschäftsleitung

Nach Minergie bauen: Vor 20 Jahren fast unvorstellbar, heute nahezu Standard – darum ist Minergie 2017 zu neuen Ufern aufgebrochen. Ich bin dabei.

**Urs-Peter Menti**  
Hochschule Luzern (beratend)





Die neue Strategie ist gut gestartet und zeigt bereits Wirkung. Minergie hat damit seine Rolle als Wegbereiter einer nachhaltigen Baukultur in der Schweiz erneuert.

**Heinz Tännler**  
Regierungsrat und  
Präsident Verein Minergie

# Gut gestartet

Die letzten drei Jahre waren intensiv und existenziell wichtig für Minergie. Bis Ende 2016 wurde der seit der Vereinsgründung wohl umfassendste Strategieprozess abgeschlossen. Im Vordergrund standen dabei die Erneuerung der Baustandards Minergie, Minergie-P und Minergie-A sowie die Ausweitung des Produkteportfolios auf die Realisierungs- und Betriebsphase. Ebenfalls beschlossen wurde die Umsetzung des neuen visuellen Auftritts der Marke Minergie. In Bezug auf die Organisation wurde der Aufbau einer eigenständigen Geschäftsstelle verabschiedet und dazu eine Geschäftsleitung unter Führung von Andreas Meyer Primavesi eingesetzt.

Per Ende 2017 steht fest, dass die vom Vorstand beschlossene Strategie gut gestartet ist und Wirkung zeigt. Die neuen Baustandards wurden positiv aufgenommen. In Brusio, Graubünden, konnte beispielsweise bereits das erste Gebäude nach den neuen Baustandards Minergie-P und Minergie-A doppelzertifiziert werden. Aber auch an den neuen Minergie-Qualitätssystemen MQS Bau und MQS Betrieb ist das Interesse hoch; nicht zuletzt, weil Minergie damit wieder die latenten und aktuellen Branchenthemen und -bedürfnisse konkret anspricht, wie z.B. die Vermeidung von Baumängeln oder die Reduktion des sogenannten Performance Gap.

Mit dem Relaunch der Marke Minergie wurden die Markenwerte und -botschaften geschärft. Den Kern der neuen Marktpräsenz bildet die aktualisierte Website mit bereits über einer Million Pageviews im Jahr 2017. Ein gut getakteter Versand von elektronischen Newsletters und eine regelmässige Präsenz in den sozialen Medien ergänzen digital die breite Palette revitalisierter analoger Massnahmen. Aber auch der Aufbau der eigenständigen Geschäftsstelle mit Sitz in Basel wurde erfolgreich realisiert. Erstmals in der Geschichte von Minergie sind alle Kernkompetenzen damit direkt durch den Verein angestellt. Das lohnt sich mehrfach: Die Betriebskosten konnten erheblich reduziert werden, Technik und Marketing sind näher zusammengedrückt und die Entschei-

dungswege wesentlich kürzer. Es freut mich ausserordentlich, Ihnen das neue «Team Minergie» als visuelles Konzept des Geschäftsberichtes 2017 vorzustellen.

Das bereits reich befrachtete Jahr beinhaltet gleichzeitig die Vorbereitung des kommenden Jubiläumsjahres 2018. In meinem achten Jahr als Präsident des Vereins Minergie wird Minergie 20 Jahre alt – und lässt damit die Teenagerjahre hinter sich. Zwanzig mag zwar jugendlich klingen, der Leistungsausweis ist aber höchst eindrücklich. Entsprechend werden wir das Jubiläum auch dazu nutzen, um innezuhalten und gemeinsam einen Rückblick in die Vergangenheit und einen Ausblick in die Zukunft zu unternehmen. Dabei erfüllt es mich mit grossem Stolz, einen grossen Teil dieser Geschichte mitgeprägt zu haben.

Mein Dank gebührt dem Vorstand, der Geschäftsleitung, dem Netzwerk und allen Partnern, die sich in ihrem Alltag für Minergie einsetzen. Sie haben nicht nur die Erarbeitung der neuen Strategie begleitet, sondern auch deren erfolgreiche Umsetzung mitgetragen. Minergie hat damit seine Rolle als Wegbereiter einer nachhaltigen und energieeffizienten Baukultur in der Schweiz erneuert und wird sich weiterhin mit viel Kraft und Engagement dafür einsetzen.

**Heinz Tännler**

Regierungsrat und Präsident Verein Minergie

# Weiterdenken

Was für ein Jahr! Nahtlos wechselten wir von der Entwicklung in den Betrieb. Statt an neuen Baustandards und Zusatzprodukten weiterzutüfteln, galt es nun, mit neuem Team und neuem Auftritt unsere Labels bekannt und beliebt zu machen. Mit über 3000 Zertifizierungen für das Jahr 2017 und einer so weit positiven Akzeptanz der neuen Baustandards ist Minergie dieser wichtige Start gut gelungen. Und dies erst noch in einem Umfeld, das sehr stark in Bewegung ist.

So beobachten wir im Nachgang zur erfolgreichen Abstimmung der Energiestrategie 2050 verschiedene, für unsere Branche wesentliche Marktentwicklungen.

Erstens gibt es eine erstaunlich grosse Zahl von Menschen und Institutionen, die der Meinung zu sein scheinen, dass mit dem Ja zur Energiestrategie alle Ziele bereits erreicht seien und man sich wieder anderem zuwenden könne. Dabei steht die effektive Arbeit erst an.

Zweitens wird erkennbar, dass, entgegen dem «Volks-Ja» zur Energiestrategie, nun deren Umsetzung häufig ins Stocken gerät. Aber erst eine konkrete Berücksichtigung in kantonalen Gesetzen, kommunalen Richtlinien oder (Sanierungs-)Projekten gewährleistet die Realisierung des Volkswillens.

Und drittens streiten nun jene, die sich über das Bestehen der Arbeit eigentlich einig wären, über den richtigen Weg in die Energiezukunft. Allzu oft mit dem Anspruch, diese Fragen generell und absolut, also für jedes Bauprojekt pauschal, zu beantworten. Und dabei vergeht die Zeit wie im Fluge.

Wie gewichtet man verschiedene Energieträger? Soll man Gebäude oder Areale betrachten? Muss jedes Gebäude ein Kraftwerk sein? Ist Technik hilfreich oder unnötig? Wie definiert man Nachhaltigkeit? Besser wäre es doch, die Gemeinsamkeiten zu suchen. Aufzuzeigen, dass mit einem Ja zur Energiestrategie deren Umsetzung noch nicht vollzogen ist. Gerade auch, weil uns die

nationale Durchsetzung der neuen MuKE 2014 noch bevorsteht.

Und selbst diese werden nur ein Zwischenschritt bleiben vor dem Hintergrund des ratifizierten Pariser Klimaabkommens. Denn um dieses zu erfüllen, müsste bereits heute jeder Neubau rechnerisch den Baustandards Minergie-P oder sogar Minergie-A entsprechen und ganz ohne fossile Brennstoffe auskommen. Aber auch im Bestand braucht es neben einer raschen Dekarbonisierung umfassende Effizienzsteigerungen. Denn auch erneuerbare, CO<sub>2</sub>-neutrale Energie ist nur beschränkt verfügbar.

In diesem Umfeld wird Minergie auch zukünftig einen zentralen Beitrag leisten. Mithilfe einer Marke, die sowohl enorm bekannt ist als auch in einem Wort ihre Botschaft transportiert. Mit einer breiten Produktpalette und Freiheitsgraden bei der Erfüllung der Anforderungen. Und Zehntausenden guter Beispiele in allen Landesteilen und Gebäudekategorien für all jene, die noch immer daran zweifeln, dass die Energiewende machbar ist.

Denn jede Wende fängt im Kleinen an. Man wähle einen visionären Architekten, eine pfiffige Ingenieurin, engagierte Unternehmer oder Unternehmerinnen und den passenden Minergie-Standard. Damit erhält man ein Gebäude mit hohem Komfort, attraktiver Wirtschaftlichkeit und bester Effizienz – und trägt zur Umsetzung der Energiewende bei. In diesem Sinne danken wir den mehreren Tausend engagierten, kompetenten und innovativen Partnern an unserer Seite. Und arbeiten weiter – mit Respekt und Zuversicht – für eine nachhaltige Energiezukunft für uns alle.

**Andreas Meyer Primavesi**

Geschäftsleiter Minergie Schweiz

Minergie? Aus Überzeugung für die Energiewende, aus Faszination für Architektur und Technik – und aus Lust an der Herausforderung.

Andreas Meyer Primavesi  
Geschäftsleiter





Die Ölkrise und die autofreien Sonntage in den 1970er-Jahren haben mein energetisches Bewusstsein und Verhalten massgeblich geprägt. Gerne setze ich mich bei Minergie dafür ein.

**Mathias Hefti**  
Leiter Administration

Minergie ist ein unabdingbares Puzzlestück für das Gelingen der Energiewende in der Schweiz – Komfort inklusiv!



**Sabine von Stockar**  
Leiterin Weiterbildung

Warum Minergie? Weil wir nicht nach Fehlern der Vergangenheit suchen, sondern Lösungen für die Zukunft entwickeln.

**Robert Witte**  
Leiter Marketing & Kommunikation  
Stellvertretender Geschäftsleiter



# Ausgewählte Zertifizierungen im Geschäftsjahr 2017

## Neubau Einfamilienhaus, Widnau, SG-037-A

Das im Sommer 2017 fertiggestellte Einfamilienhaus zeigt eine klare und geradlinige Sprache. Die Gebäudekomplexe gehen harmonisch ineinander über, grenzen sich jedoch durch die schwarze Holzfassade des Wohngebäudes und den Sichtbeton der Garage klar ab. Die grossen Fenster sorgen für helle, lichtdurchflutete Räume. Die passive Kühlung führt zu angenehmen Raumtemperaturen im Sommer. Die Photovoltaikanlage konnte diskret auf dem Flachdach platziert werden.

Baustandard	Minergie-A
Gebäudekategorie	Neubau EFH
Energiebezugsfläche	221 m <sup>2</sup>
Typ Lüftung	Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Heizung	100% Wärmepumpe, Erdwärmesonde
Warmwasser	100% Wärmepumpe, Erdwärmesonde



Foto: Alpinhaus GmbH

## Neubau Wohnüberbauung Haus A3 Obere Bitzi, Stans, NW-229

Das Wohnbauprojekt Obere Bitzi vereint alles, was anspruchsvolle Menschen von modernem Wohnen erwarten: Zentrumsnah und verkehrstechnisch ideal gelegen, aber dennoch in einer prächtigen Landschaft eingebettet, bieten die 19 Eigentumswohnungen mit 3,5 bis 5,5 Zimmern hohe Lebensqualität. Die beiden Gebäude mit gemeinsamer Tiefgarage zeichnen sich durch eine klare Formsprache aus und erzeugen dank einem hohen Glasanteil eine leichte Erscheinung.

Baustandard	Minergie
Gebäudekategorie	Neubau MFH
Energiebezugsfläche	1 601 m <sup>2</sup>
Typ Lüftung	Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Heizung	100% Wärmepumpe Grundwasser indirekt
Warmwasser	100% Wärmepumpe Grundwasser indirekt



Foto: Eberli Samen AG

## Neubau SILL – Les Fiches Nord, Lausanne, VD-021-P-ECO

Die Bauten 8 und 9 der umfassenden Überbauung befinden sich an gut erreichbarer Lage in Lausanne. Sie umfassen 131 Wohnungen; davon werden 47 im Rahmen der kantonalen Wohnförderung subventioniert und 32 wurden im Stockwerkeigentum verkauft. Für die Minergie-P-ECO-Gebäude wurden nur die besten Materialien verwendet, um Wärme- und Schalldämmung, aber auch das Wohlbefinden der Bewohnenden zu gewährleisten. Das Projekt wurde in Form eines Wettbewerbs ausgeschrieben und von NB Arch, Lausanne, gewonnen.

Baustandard	Minergie-P-ECO
Gebäudekategorie	Neubau MFH
Energiebezugsfläche	1 503 m <sup>2</sup>
Typ Lüftung	Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Heizung	100% Fernwärme
Warmwasser	100% Fernwärme



## Neubau Betagtenzentrum (Pflegeheim), Emmen, LU-1390

Im Betagtenzentrum Emmenfeld werden 162 Bewohner betreut. Das hotelartig konzipierte Gebäude weist grosszügige Aufenthaltszonen und lichtdurchflutete Räume auf, in denen man sich wohlfühlen kann. Ein öffentliches Restaurant, ein Coiffeurgeschäft, ein Kosmetikstudio und ein Fitnessraum sowie eine Kindertagesstätte runden das Dienstleistungsangebot ab. Integriert sind die zentrale Verwaltung der Betagtenzentren Emmen AG und die Lingerie.

Baustandard	Minergie
Gebäudekategorie	Neubau Spitäler, Verwaltung, Restaurant
Energiebezugsfläche	15 577 m <sup>2</sup>
Typ Lüftung	Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Heizung	100% Wärmepumpe Grundwasser indirekt
Warmwasser	100% Wärmepumpe Grundwasser indirekt



## Systemerneuerung Einfamilienhaus, Ennetbaden, AG-5065

Das Einfamilienhaus, Pilotprojekt bei der Minergie-Systemerneuerung, bietet Energieeffizienz durch die Verdichtung der Bausubstanz. Dadurch konnte das Grundstück an zentraler Lage voll ausgenutzt werden. Im Zuge der Systemerneuerung wurden eine Komfortlüftung eingebaut sowie die Garten- und Dachgeschosse ausgebaut. Der sommerliche Wärmeschutz war dabei zentral und konnte durch die Dämmung der Fassade und des Daches erreicht werden.

Baustandard	Minergie
Gebäudekategorie	Systemerneuerung EFH
Energiebezugsfläche	255 m <sup>2</sup>
Typ Lüftung	Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Heizung	100% Ab-/Zuluft-Wärmepumpe und Wärmerückgewinnung
Warmwasser	100% Ab-/Zuluft-Wärmepumpe und Wärmerückgewinnung

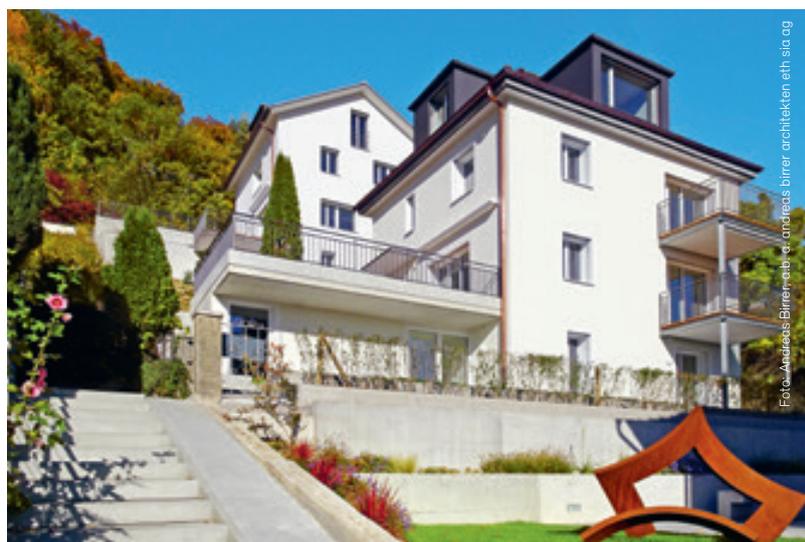


Foto: Andreas Birrer/eth architekten eth.sia.ch

## Neubau und Modernisierung Mehrfamilienhaus Stettbach, Zürich, ZH-045-A

Das 1971 erbaute Haus bietet preisgünstigen Wohnraum in Zürich. Die Modernisierung wurde genutzt, um den Wohnkomfort zu verbessern und einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Die Gebäudehülle wurde aufgewertet und es wurde von Heizöl auf Sonnenenergie und Erdwärme umgestellt. Dazu wurden Sonnenkollektoren in der Fassade integriert, ein Warmwasserspeicher eingebaut und eine Photovoltaikanlage installiert. Die Modernisierung gewann den Solarpreis 2017.

Baustandard	Minergie-A
Gebäudekategorie	Neubau und Modernisierung MFH
Energiebezugsfläche	2 120 m <sup>2</sup>
Typ Lüftung	Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Heizung	78% Wärmepumpe Erdwärmesonde 22% Solarenergie thermisch
Warmwasser	52% Solarenergie thermisch 46% Wärmepumpe Erdwärmesonde 2% Übertrag weitere Wärmeerzeugung



Foto: Jüngerli für architektur.ch

## Modernisierung Coopérative d'habitation «i6», Lausanne, VD-2063

Das 1887 errichtete Gebäude ist ein besonders interessantes Zeugnis der Geschichte des Quartiers Vallon. Es hält eine Position als Drehpunkt in Bezug auf den Zugang zum Quartier. Die durch O. Rochat Architekten durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen im Auftrag der Bewohnergenossenschaft «i6» führten dazu, dass die ursprünglichen Qualitäten des historischen Gebäudes beibehalten und gleichzeitig modernste Komfortstandards gewährleistet wurden.

Baustandard	Minergie
Gebäudekategorie	Modernisierung MFH; Verkauf, Versammlungslokal
Energiebezugsfläche	1 297 m <sup>2</sup>
Typ Lüftung	Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Heizung	100% Fernwärme (>50% erneuerbar)



## Neubau und Modernisierung Palazzo del Cinema di Locarno, Locarno, TI-480

Der neue Palazzo del Cinema di Locarno, entworfen von den Architekten AZPML+DFN, entstand aus der Umwandlung des alten städtischen Schulgebäudes in ein neues audiovisuelles Zentrum. Es umfasst drei Kinosäle, die Büros der Filmfestspiele, das Konservatorium für audiovisuelle Wissenschaften und andere Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Kinobetrieb. Das historische Gebäude wurde nach Minergie modernisiert und mit einer kinetischen Fassade erweitert.

Baustandard	Minergie
Gebäudekategorie	Neubau und Modernisierung Versammlungslokal, Schulen und Verwaltung
Energiebezugsfläche	6 740 m <sup>2</sup>
Typ Lüftung	Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Heizung	100% Wärmepumpe Grundwasser indirekt
Warmwasser	100% Wärmepumpe Grundwasser indirekt



# Minergie-Angebote 2017 – gut gestartet



Mitgliederversammlung in Bellinzona



Zertifikatsübergabe WSL Birmensdorf

Das Berichtsjahr war insbesondere von einem hohen Interesse an der Einführung des neuen Portfolios Minergie geprägt. Gestartet ist Minergie ins Jahr 2017 mit einer gut frequentierten Medienveranstaltung im Freilager Zürich. Beendet wurde das Jahr mit Fachveranstaltungen zu den Neuheiten 2018 in allen Landesteilen.

## Medienveranstaltung Freilager Zürich

Per 2017 wurden die Standards weiter optimiert und die Produkte «MQS Bau» und «MQS Betrieb» lanciert. Das Erfolgsrezept wurde beibehalten: Minergie ist Vorreiter in Sachen Energieeffizienz – Minergie-Gebäude stehen für Komfort, tiefen Energieverbrauch und Werterhalt. Neu wurden sie zu Energieproduzenten und die Neubauten sind frei von fossilen Energieträgern. An einer Medienveranstaltung im Freilager Zürich stellte Minergie die Neuerungen vor. In Zürich entstand mit dem Freilager ein neues Quartier mit 800 Mietwohnungen und 200 Zimmern für studentisches Wohnen nach den Baustandards Minergie-ECO und Minergie-P-ECO.

## Erfahrungsaustausch – Seminare

Ab April fanden in der Deutschschweiz ERFA-Seminare mit Mitgliedern und Fachpartnern zu aktuellen Themen wie z. B. Elektromobilität, sommerlichem Wärmeschutz,

Verbesserungspotenzialen bei Minergie usw. statt. Nach einleitenden Impulsreferaten erörterten die Teilnehmenden in regem Austausch die verschiedenen Aspekte. Die resultierenden Ideen und Lösungsansätze werden von Minergie innerhalb der Weiterentwicklung des Angebotes berücksichtigt.

## Fachveranstaltungen «Lüftung»

Am 1. Juni fand bei der Zehnder AG in Gränichen die Minergie-Fachveranstaltung «Lüftung» statt. Hochkarätige Referenten sorgten für einen spannenden Nachmittag mit vielen interessanten Informationen und offenem Dialog mit den knapp 50 Teilnehmenden. Nach einem Apéro und Möglichkeiten zum Netzwerken wurde für die Interessierten eine Führung in der Academy oder im Betrieb von Zehnder AG durchgeführt. Die ausserordentlich hohe Nachfrage führte dazu, dass die Veranstaltung innert einem Tag ausverkauft war. Entsprechend wurde für den 15. November die Durchführung einer zweiten Veranstaltung angesetzt.

## Mitgliederversammlung 2017 Verein Minergie

Am 22. Juni 2017 wurde in Bellinzona die Mitgliederversammlung des Vereins Minergie durchgeführt. Die anwesenden Mitglieder wurden über die positive Entwicklung

der drei per 2017 angepassten Minergie-Baustandards und der MQS-Zusatzprodukte informiert. Die Totalrevision der Statuten wurde genehmigt. Alle Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Zusätzlich wurde Jacky Gillmann, Verwaltungsratspräsident der Losinger Marazzi AG, neu in den Vorstand Minergie gewählt.

#### **Minergie-ECO-Modernisierung: WSL Birmensdorf weist den Weg zur Umsetzung der Energiestrategie 2050**

Als erstes modernisiertes Verwaltungsgebäude im Raum Zürich erfüllten die frisch renovierten Büro- und Laborgebäude der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) die Anforderungen einer Doppelzertifizierung für eine Modernisierung nach beiden Baustandards: Minergie-P-ECO und Minergie-A-ECO. Am 17. August übergab Heinz Tännler, Präsident des Vereins Minergie und Regierungsrat und Finanzdirektor des Kantons Zug, an Dr. Christoph Hegg, stellvertretender Direktor der WSL Birmensdorf, die beiden Zertifikate.

#### **Mit Minergie-Systemlösungen den Gebäudepark Schweiz erneuern**

Als erste, mit der Minergie-Systemerneuerung modernisierte Gebäude erlangten in Ennetbaden zwei frisch renovierte Einfamilienhäuser ihre Minergie-Zertifikate. Die Systemerneuerung ist der neue, vereinfachte Zertifizierungsweg für die Modernisierung von Wohngebäuden in

bewährter Minergie-Qualität. Die Zertifikatsübergabe vom 13. Dezember 2017 in Ennetbaden markiert den erfolgreichen Abschluss einer mehrjährigen Entwicklung. Andreas Meyer Primavesi, Geschäftsleiter Minergie, übergab der stolzen Bauherrschaft die beiden Minergie-Zertifikate.

#### **Fachveranstaltungen «Minergie News»**

Anlässlich gut besuchter Veranstaltungen in Bern, Zürich, Bellinzona und Lausanne hat Minergie die Neuheiten 2018 präsentiert. Dazu zählen Optimierungen der bekannten Baustandards und des Qualitätssystems «MQS Betrieb» sowie die nationalen Einführungen des Angebots «Systemerneuerung» und des Qualitätssystems «MQS Bau». Ebenfalls wurde das 20-Jahre-Jubiläum 2018 angekündigt. Damit bedankt sich Minergie bei allen Beteiligten, welche den grossen bisherigen Erfolg ermöglicht haben.

#### **Aufbau Geschäftsstelle Basel**

Per Januar wurden die neuen Räumlichkeiten der Geschäftsstelle an der Bäumleingasse 22 in Basel bezogen. Erstmals sind damit alle Mitarbeitenden in den Kernkompetenzen – Zertifizierung, Technik & Entwicklung, Weiterbildung, Veranstaltungswesen, Finanzen & Betrieb, Marketing & Kommunikation – direkt durch den Verein angestellt. Der Aufbauprozess konnte per Ende 2017 abgeschlossen werden.



Fachveranstaltung «Lüftung» bei Zehnder



«Minergie News»-Veranstaltung in Bern

# Aktivitäten in der französischen Schweiz

Das Jahr 2017 war für Minergie ein Wendepunkt. Die 2016 eingeleitete Organisation der in Basel gut gestarteten nationalen Geschäftsstelle brachte zahlreiche neue Impulse – auch für die Westschweiz. Die Modernisierung des Markenimages, tiefgreifende Änderungen der Labelanforderungen und neue Produkte wurden gemeinsam erfolgreich eingeführt und bekräftigen die starke Position von Minergie auch in der französischsprachigen Öffentlichkeit.

## Eine nationale und regionale Erfolgsgeschichte

Die nationale Strategie von Minergie wurde, angepasst an den französischsprachigen Markt und seine Besonderheiten, konsequent umgesetzt. Die Entwicklung der Zertifizierungen ist wiederum deutlich angestiegen, sodass der Anteil der Westschweiz 2017 bei knapp 30% lag. Insgesamt wurden 980 neue Anträge eingereicht, was einer Steigerung von 13,4% entspricht. Dabei wurden die neuen Baustandards positiv aufgenommen.

## Internationales Interesse und hohe Veranstaltungskadenz

Der Jahresbeginn stand ganz im Zeichen des Besuchs des Organisationskomitees des «Swiss House Beijing» und seiner Partner aus der chinesischen Regierung, um Minergie-Gebäude zu besichtigen. Die Agence Romande empfing diese Delegation in Genf und organisierte einen Besuch im UEFA-Hauptquartier in Nyon.

An den zahlreichen Veranstaltungen im Jahresverlauf nahmen gegen 180 Fachleute aus der ganzen Westschweiz teil. Insbesondere die Fachveranstaltungen ECO und News haben sich im Markt bestens etabliert. Die Erfa-Veranstaltungen zu aktuellen Themen, wie Hausautomation und Austausch zu den Anforderungen Minergie 2017, ermöglichten einen praxisorientierten Wissenstransfer. Insbesondere die letztere ermöglichte einen objektiven und sachlichen Einblick in die Entwicklung der Baustandards. Damit unterstützte sie die Fachleute beim Übergang.

## Zustrom von Teilnehmern an Weiterbildungskursen

Der Erfolg der fe3-Plattform, die die Minergie-Kurse in der Westschweiz vermittelt, setzt sich fort. Gerade die Kurse zu den Baustandards waren in diesem Jahr aufgrund der Einführung der Anforderungen 2017 besonders beliebt. Gesamthaft konnte die Zahl der Teilnehmenden gegenüber 2016 um über 20% gesteigert werden. Der Erfolg bestätigt die hohe Qualität der angebotenen Kurse.

## Organisatorische Anpassungen

Die erfolgreiche Reorganisation von Minergie in der deutschsprachigen Schweiz mit einer durch eigene Mitarbeitende betriebenen Geschäftsstelle soll auch in der Westschweiz umgesetzt werden. Dazu gründeten die beiden Vereine Minergie und GEAK in der Westschweiz (Sion) eine Geschäftsstelle. Diese soll ab März 2018 durch Olivier Meile aufgebaut und geführt werden. Für 2018 ist eine Übergangsphase mit der aktuellen Agentur EHE SA vereinbart.



Besuch des Minergie-P-ECO-zertifizierten Agroscope in Changins (VD)

# Aktivitäten in der italienischen Schweiz

Die Verankerung von Minergie im Kanton Tessin wurde durch eine starke regionale Präsenz mit attraktiven Veranstaltungen sowohl für die Öffentlichkeit wie auch für das Fachpublikum weiter gestärkt.

## Neuer Sitz in Bellinzona

Die Integration der Minergie-Agentur italienischsprachende Schweiz und der Minergie-Zertifizierungsstelle des Kantons Tessin im Verein TicinoEnergia, mit Standort in Bellinzona, ist gut gestartet. Mittlerweile sind dort 8 Mitarbeitende tätig. Der Verein TicinoEnergia bietet ein breites Angebot im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien im Kanton Tessin. Dazu zählen auch die Funktion als regionale Anlaufstelle GEAK sowie die lokale Infostelle des Fachvereins Wärmepumpen Schweiz FWS.

## Repräsentative Gebäude wurden zertifiziert

Im Jahr 2017 wurden im Tessin gesamthaft 69 Gebäude zertifiziert; dazu gehört zum Beispiel der neue Palazzo del Cinema in Locarno, welcher nach dem Baustandard Minergie modernisiert wurde (TI-480). Er ist z. B. Sitz für das international bekannte Filmfestival. An der Zertifikatsübergabe nahm neben Behörden, Fachleuten und Öffentlichkeit unter anderem auch der neu gewählte Tessiner Bundesrat Ignazio Cassis teil. Weitere Beispiele sind die zwei nach Minergie zertifizierten Sitze der Raiffeisenbank in Cadro (TI-525) und in Stabio (TI-495).

## Generalversammlung und Fachveranstaltungen

Eine grosse Ausstrahlung hatte die Durchführung der nationalen Generalversammlung Minergie in Bellinzona. Als Rahmenprogramm konnten die Teilnehmenden die Büroräumlichkeiten der Azienda Elettrica Ticinese AET (EW Kanton Tessin), die nach Minergie-P-Eco und Minergie-A-Eco zertifiziert sind, besichtigen.

Ein weiteres Highlight des Jahres war die Durchführung des ersten Minergie-Eco-Seminars im Kanton Tessin. Dieses fand beim Forschungszentrum von Agroscope und WSL statt. Auch diese Gebäude sind doppelt zerti-



Minergie News in Bellinzona

fiziert: nach Minergie-A-Eco und Minergie-P-Eco. Rund 30 Fachleute nahmen daran teil und haben ihr Fachwissen zu nachhaltigem Bauen vertiefen können.

An der grössten jährlichen Fachveranstaltung 2017, den Minergie News in Bellinzona, nahmen rund 60 Fachpartner und Baufachleute teil und informierten sich detailliert über die Massnahmen zur Markteinführung der Produkte MQS Bau, MQS Betrieb und Systemerneuerung. Auch die Jubiläumsaktivitäten sowie die neuen Vermarktungsmöglichkeiten für die Fachpartner wurden im Detail vorgestellt.

## Messen, öffentliche Events und Weiterbildung

Zu den zahlreichen Veranstaltungen 2017 zählten auch lokale Aktivitäten, welche von Gemeinden organisiert wurden, um die Bevölkerung über Energiethemen zu informieren (Cugnasco, Melano, Caslano, Collina d'Oro, Sorengo usw.). Gemeinsam mit dem Kanton Tessin, Energieschweiz, FWS, Holznergieschweiz, Swissolar und anderen Partnern nahm Minergie auch an der Messe Ticino Impiantistica 2017 teil. Im Bereich der Weiterbildung wurden zwei Minergie-Basiskurse und zwei Update-Kurse durchgeführt.

# «Minergie Wissen» fördert die Qualität in der Baubranche

Das Wissen um zukunftsfähiges Bauen, Modernisieren und Betreiben schreitet rasch voran. Für Fachleute wird es immer anspruchsvoller, à jour zu bleiben. Minergie hat auch 2017 zusammen mit swisspor mit einem attraktiven Weiterbildungsangebot die Sicherstellung von Qualität in der Baubranche weitergefördert. Mit dem neuen Kursangebot bot Minergie zusätzlich zu den Grundlagen für Neubau und Modernisierung energieeffizienter Gebäude auch spezifisches Fachwissen zu Planung, Betrieb und Unterhalt von Gebäuden.

Bauherren und Investoren kaufen nach Minergie zertifizierte Bauleistungen und bekommen dafür eine klar definierte Qualität. Planende und Ausführende sind für diese Qualität zuständig und müssen dementsprechend ausgebildet werden. Sie brauchen mehr Wissen über Anforderungen, über Bauphysik und Bauökologie, über Zusammenhänge zwischen Gebäudehülle und Haustechnik sowohl für den Neubau wie für die Modernisierung bestehender Gebäude. Neu wurde auch die Vermittlung von vertieftem Wissen zu Elektrizität, Monitoring und eine Erhöhung der Qualität in der Bau- und Betriebsphase fokussiert.

## Das Gebäude als Ganzes verstehen

Sei es Ästhetik, Bauphysik, Lüftung oder Ökologie – Planende oder Ausführende haben ihre individuellen Spezi-



alitäten. Minergie hilft dabei, die Zusammenhänge nicht zu vergessen und das Gebäude als Ganzes zu verstehen. Der Minergie-Grundkurs deckt die Grundlagen zu energieeffizientem Bauen, die Anforderungen und den Mehrwert der Baustandards Minergie ab. Die Themenkurse fokussierten das Wissen über einzelne relevante Themen. Dabei werden auch Themen wie Lüftung, sommerlicher Wärmeschutz, Luftdichtheit, aber auch Monitoring, Beleuchtung, Photovoltaik und M<sup>2</sup>QS Bau berücksichtigt. Diese stetige Justierung an die Bedürfnisse des Marktes stellt sicher, dass Minergie-Weiterbildung abwechslungsreich und praxisnah gestaltet und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse innerhalb der Baubranche abgestimmt ist. «Minergie Wissen» bietet eine umfangreiche Orientierung für modernes Bauen und ist ein starker Wissenspfeiler der Baubranche.

## Fokus Qualitätssicherung und einfache Modernisierung

Minergie geht neue Wege und vermittelt diese auch in neuen Themenkursen. Um den Gebäudepark qualitativ zu erneuern, hat Minergie einen vereinfachten Zertifizierungsweg entwickelt – die Minergie-Systemerneuerung. Im halbtägigen Themenkurs «Einfach Modernisieren» wird das Konzept der Systemerneuerung den Teilneh-



Die Grundkurse vermitteln den zukünftigen Minergie-Expertinnen und -Experten alles, was sie wissen müssen, um sich als Spezialistinnen und Spezialisten für das beste Bauen zu profilieren.

menden nähergebracht und alternative Lüftungssysteme, die für Sanierungen speziell geeignet sind, aufgezeigt.

In einem halben Tag kann ein/-e Planende/-r aber auch «MQS Bau Verantwortlicher/-r» werden. Er/sie wird damit befähigt, auf der Baustelle die Umsetzung von MQS Bau zu überprüfen. Damit können sich Minergie-Fachpartner neue Geschäftsfelder erschliessen.

#### **Dank Weiterbildung Minergie Fachpartner werden und bleiben**

Regelmässige Weiterbildung bildet aber auch die Basis einer Minergie-Fachpartnerschaft. Minergie Fachpartner wiederum profitieren von einem breiten Netzwerk, Er-

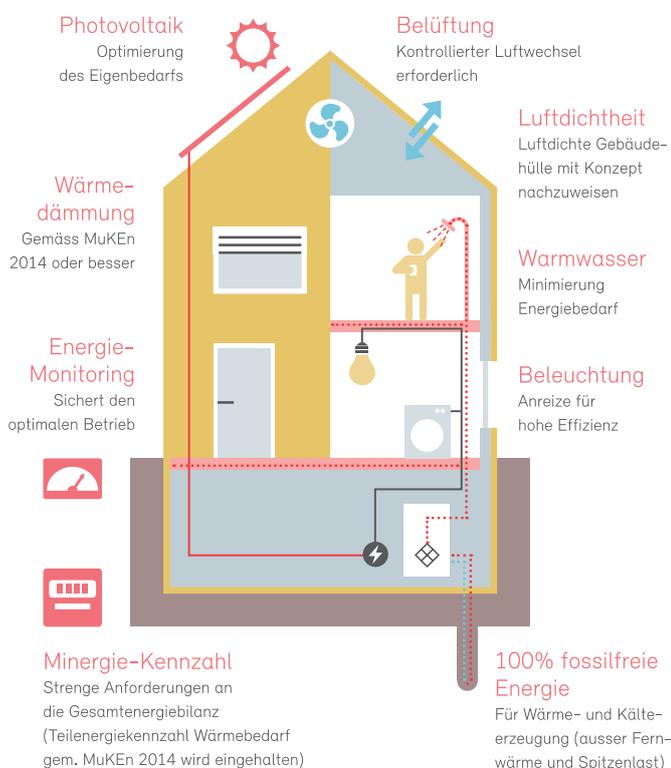
mässigungen bei Weiterbildungen und Veranstaltungen und einer werblichen Präsenz. Das erlangte Know-how, der Austausch und das Netzwerk gewährleisten die bekannte Minergie-Qualität.

Wir danken swisspor für die grosszügige Unterstützung des Minergie-Weiterbildungsangebotes. Dank Energie-Schweiz konnte das Minergie-Weiterbildungsangebot konzeptuell neu überarbeitet und die Kurse aktualisiert werden.



# Minergie macht Gebäude fit für die Zukunft

## Das Minergie-Haus im Überblick



Minergie ist seit 1998 der Schweizer Standard für Komfort, Effizienz und Werterhalt. Im Zentrum steht der Wohn- und Arbeitskomfort für die Gebäudenutzenden. Seit der Gründung des Vereins haben sich deswegen bereits einige zehntausend Bauherren für ein Minergie-Gebäude entschieden. Mittlerweile gibt es in der Schweiz rund 45 000 Neubauten und Modernisierungen mit einem Minergie-Zertifikat. Über eine Million Menschen leben, arbeiten oder verbringen ihre Freizeit in einem nach Minergie gebauten Gebäude.

### Minergie: bewährt und innovativ

Mit seinen hohen Qualitätsstandards hat Minergie vielerorts neue Massstäbe an die Nachhaltigkeit und die Effizienz von Gebäuden gesetzt. Um weiterhin innovative Impulse zu geben, entwickelte der Verein auf 2017 seine bewährten Baustandards Minergie, Minergie-P und Minergie-A grundlegend weiter. Dabei waren sowohl Expertinnen und Experten aus der Baubranche als auch Bund und Kantone mit einbezogen.

Das Ergebnis: Nachhaltigkeit und Energieeffizienz werden bei Minergie nun noch umfassender betrachtet. Über die bisher im Fokus stehende Heizenergie hinaus schliessen die Kennzahlen jetzt den ganzen Stromverbrauch eines Gebäudes mit ein, also auch für Beleuchtung, Geräte, allgemeine Gebäudetechnik usw.

### Effizienz ist ein Muss:

#### Saubere Energie gibt es nicht im Überfluss

Energie sparen und den nötigen Bedarf möglichst mit erneuerbaren Energien decken. Entsprechend fielen auch die neuen Reglemente aus, die für alle neu eingereichten Zertifizierungsanträge gelten: Ein Minergie-Neubau produziert Teile seiner benötigten Energie selbst, verfügt über eine fossilfreie Heizanlage und erfüllt höchste Anforderungen an die Gebäudehülle und den kontrollierten Luftwechsel. Das sorgt für Effizienz, einen hohen Wohn- und Arbeitskomfort und vermeidet Energieverluste.

### Bei Neubau, Modernisierung und Betrieb

Der umfassende Ansatz spiegelt sich auch in der Ausrichtung des Angebots von Minergie wider. Der Verein richtet sich mit seinen Massnahmen sowohl an Bauherren und Investorinnen und Investoren, die einen Neubau planen, als auch an Besitzerinnen und Besitzer, die ihre Immobilie modernisieren möchten. Für bestehende Minergie-Gebäude gibt es zudem professionelle Beratung für die Optimierung des laufenden Betriebs. Somit begleitet Minergie ein Gebäude von der Planung über die Realisierung bis hin zur effektiven Benützung.



### Neuerungen Minergie 2017

<p><b>Gesamtenergiekennzahl</b></p> <p>Bilanzierung sämtlicher Betriebsenergie, inklusive Elektrizität</p> <p><b>kWh / (m<sup>2</sup>a)</b></p>	<p><b>Massnahmen Stromeffizienz</b></p> <p>Einfach Strom sparen bei Warmwasser, Geräten, Beleuchtung und Gebäudetechnik</p> 	<p><b>Einführung Monitoring</b></p> <p>Für Bauten mit mehr als 2000 m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche sowie Minergie-A-Bauten</p> 
<p><b>Pflicht zur Eigenstromproduktion</b></p> <p>Alle Neubauten mit eigenbedarfs-optimierter Photovoltaikanlage (&gt; 10 Wp/m<sup>2</sup> EBF)</p> 	<p><b>Wärme aus erneuerbaren Energien</b></p> <p>Energie für Heizung und Warmwasser in Neubauten fossilfrei (ausser: Wärmenetze, Spitzenlast)</p> 	<p><b>Höchstanforderungen an die Gebäudehülle</b></p> <p>Optimale Dämmung und hohe Luftdichtheit für Qualität und Effizienz</p> 
<p><b>Kontrollierter Luftwechsel</b></p> <p>Für Komfort und zur Vermeidung von Bauschäden</p> 	<p><b>MQS Bau: hohe Bauqualität</b></p> <p>Baudokumentation mit ausgewählten Minergie-Prüfpunkten</p> 	<p><b>MQS Betrieb: Komfort und Effizienz</b></p> <p>Betrieboptimierung mit persönlicher Beratung vor Ort</p> 

## Minergie im Überblick

### Neubau

Je nach Bedürfnissen können Bauherren zwischen drei Baustandards wählen: **Minergie** erfüllt überdurchschnittliche Ansprüche an Qualität und Effizienz. Ein Minergie-zertifiziertes Gebäude ist wesentlich energieeffizienter und hochwertiger als eines in konventioneller Bauweise. **Minergie-P** bezeichnet Niedrigstenergiebauten mit einer herausragenden Gebäudehülle, die höchsten Komfort gewährleistet. Der thermische Energiebedarf ist nahezu null. **Minergie-A** verknüpft diese Aspekte mit maximaler energetischer Unabhängigkeit. Dank der Gebäudehülle, optimierter Haustechnik und Photovoltaik erreichen Minergie-A-Bauten eine Plusbilanz.

### ECO

Zu allen Baustandards kombinierbar ist das Zusatzprodukt **ECO**. Es garantiert den Einsatz besonders gesundheitsbewusster und ökologischer Materialien sowie eine nachhaltige Bauweise.

### MQS Bau

Für besonders anspruchsvolle Bauherren sorgt zusätzlich das Minergie-Qualitätssystem **MQS Bau** für Qualitätssicherung und Transparenz während der Bauphase.

### MQS Betrieb

Wer bereits vom Komfort, der Effizienz und dem Werterhalt eines Minergie-Gebäudes profitiert, für den soll das auch nach den ersten Betriebsjahren so bleiben. Hierfür bietet Minergie das Minergie-Qualitätssystem **MQS Betrieb** an: Ein Minergie-Experte oder eine Minergie-Expertin prüft für die Gebäudeinhaber, ob Heizung, Lüftung und Klimatechnik optimal eingestellt und gewartet sind. Das stellt einen störungsfreien Betrieb sicher. Zudem erhalten die Nutzenden wertvolle Tipps zum bewussten Umgang mit Heizenergie, Warmwasser und Strom. So bleiben Komfort, Effizienz und Werte langfristig erhalten.

### Modernisierung

Auch energetisch modernisierte Gebäude lassen sich nach einem der drei Baustandards sowie mit dem ECO-Zusatzprodukt zertifizieren. Hierfür hat Minergie spezielle Richtlinien entwickelt. Einen noch einfacheren Weg zur Zertifizierung bietet die **Minergie-Systemerneuerung**: Mit verschiedenen Systemlösungen kann der Bauherr einfache, aber wirkungsvolle Massnahmen an Gebäudehülle und -technik sinnvoll kombinieren. Die Lösungen nehmen Rücksicht auf den individuellen Gebäudezustand und bereits vorgenommene Erneuerungen.

### Das Minergie-Portfolio ab 2017



Das Minergie-Portfolio begleitet bei Neubauten und Modernisierungen von der Planung über die Realisierung bis zum Betrieb.

# Vorschau Jubiläumsjahr 2018



2018 wird der Verein Minergie sein 20-jähriges Bestehen feiern. Über eine Million Nutzende – also jeder achte Bewohnende der Schweiz – und rund 45 000 zertifizierte Gebäude veranschaulichen den grossen gemeinsam erreichten Erfolg. Mehr als 630 000 Menschen wohnen in Minergie-Häusern. Über 370 000 Menschen arbeiten, lernen oder verbringen ihre Freizeit in Minergie-Gebäuden.

Minergie hat damit, wie kein anderes freiwilliges Instrument, das Streben nach hoher Energieeffizienz und tiefen CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz geprägt und vorangetrieben. Indem in den letzten 20 Jahren nach Minergie statt nach gesetzlicher Mindestanforderung gebaut wurde, konnten 50 Milliarden kWh Energie weniger gebraucht und 10 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. In aneinander gereihten Ölkannistern ausgedrückt, ergäbe dies zwei Reihen, welche sich um die Erde ziehen.

## Einmaliger Gemeinschaftserfolg

Möglich war dieser Gemeinschaftserfolg von 45 000 freiwillig zertifizierten Gebäuden nur dank der rund 2 000 Fachpartner und Members, unserer Leadingpartner, eines starken Netzwerks und überzeugter Bauherrinnen und Bauherren. All diese haben unsere Vision einer nachhaltigen Energiezukunft mit viel Lebensqualität geteilt und sie immer und immer wieder konkret im Alltag

und aus Überzeugung ermöglicht. Für dieses Vertrauen und das gemeinsame Engagement der letzten Jahre bedanken wir uns herzlich bei allen Beteiligten.

## Ein bunter Strauss an Jubiläumsaktivitäten als Dankeschön

Die intensive Planung mit einem engagierten Team hat im zweiten Quartal 2017 angefangen und die Umsetzung wird uns das gesamte Jahr 2018 hinweg begleiten. Der Jubiläumsauftakt wird am Eröffnungstag der Swissbau im Januar 2018 mit der offiziellen Abendveranstaltung und den gleichentags erfolgenden Veröffentlichungen des Jubiläumsfilms Minergie und einer Themenausgabe Faktor zu Minergie erfolgen. Mit starker nationaler Messepräsenz, neuen Produktfilmen, zahlreichen Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen, einer eigenständigen Website mit begleitenden Social-Media-Kampagnen wird Minergie 2018 auf allen Kanälen präsent sein.

## Jubiläumsfest zur Mitgliederversammlung

Am 28. und 29. Juni 2018 wird auf dem Grimsel das offizielle Jubiläumsfest zur Mitgliederversammlung stattfinden. Zahlreiche namhafte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft haben ihre Teilnahme bereits angekündigt. Parallel zu den Jubiläumsaktivitäten wurden die Leistungen für Fachpartner ausgeweitet und aufgewertet. So stehen neu attraktive Zusatzpakete für den klassischen und digitalen Werbeauftritt (inkl. Web Check-up) zur Verfügung.





Bei Minergie kann ich meine Energie für einen guten Zweck einsetzen und gleichzeitig meinen persönlichen Interessen nachgehen. Was will man mehr?

**Geraldine Chew**  
Projektleiterin

Minergie setzt sich für Energieeffizienz und Qualität ein und hat den Mut, neue Wege einzugehen. Alles in einer neutralen Art. Das ist exemplarisch.

**Milton Generelli**  
Leiter Agentur italienische Schweiz





Mit Minergie verbindet mich der innere Antrieb, möglichst gute und einfache Lösungen für Gebäude mit wenig Energieverbrauch und viel Komfort zu entwickeln.

**Robert Minovsky**  
Leiter Technik & Entwicklung

Jetzt gibt es bei Minergie auch gute und blendfreie LED-Beleuchtung mit sehr geringem Energiebedarf.



**Stefan Gasser**  
Fachbereich Elektrizität & Beleuchtung



1991 hat der Bundesrat das Programm EnergieSchweiz gestartet. Dieses wird vom Bundesamt für Energie geleitet und fördert freiwillige Massnahmen, welche einen Beitrag zur Umgestaltung der Schweizer Energielandschaft leisten. Im Mittelpunkt der Programmaktivitäten stehen die Energieeffizienz und die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien. Zusammen mit über 350 Partnern aus dem öffentlichen Sektor und der Privatwirtschaft realisiert EnergieSchweiz jährlich mehr als 800 Projekte. Diese zielen darauf ab, innovativen Ideen und Entwicklungen Anschubhilfe zu leisten. Eine gezielte Aus- und Weiterbildung von Fachkräften betroffener Branchen sowie Informations- und Sensibilisierungskampagnen für die Bevölkerung sollen neuen Technologien und suffizienten Lebensmodellen auf breiter Ebene zum Durchbruch verhelfen. Dazu werden – zusätzlich zu den von den Partnern zur Verfügung gestellten Mitteln – jährlich rund 50 Mio. CHF investiert.

Fast die Hälfte des Gesamtbudgets fliesst in Themen, die insbesondere auch Hausbesitzer und Hausbesitzerinnen interessieren. Dazu zählen Gebäudeerneuerung, erneuerbare Energien (vor allem Photovoltaik), energieeffiziente Elektrogeräte und Beleuchtung, umweltfreundliche Fahrzeuge und zukunftsweisende Mobilitätsmodelle. Die Möglichkeiten, Energie effizient einzusetzen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu verringern, sind auch im Industrie- und Dienstleistungssektor vielfältig. Deshalb fördert EnergieSchweiz hier ebenfalls entsprechende Initiativen und Konzepte zur Effizienzsteigerung.

Im Gebäudebereich unterstützt das Programm EnergieSchweiz insbesondere die Entwicklung innovativer Baustandards wie die Baustandards Minergie, welche im Januar 2017 gut gestartet sind. Dabei verfolgt das Bundesamt für Energie eine Strategie, welche sich aus vier Instrumenten – der sogenannten BFE-Gebäude-

labelfamilie – zusammensetzt. Fundament bildet der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) in seinen unterschiedlichen Ausprägungen. Denn wer den Zustand seines Gebäudes kennt, wird auch animiert, ihn zu verbessern. Bei der Verbesserung soll – wie bei einem Neubau – ein Minergie-Baustandard angestrebt werden. Interessiert man sich für die Themen Gesundheit und Ökologie, bietet sich der Standard Minergie-ECO an. Wer eine Beurteilung über alle drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung (Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt) anstrebt, kann seit August 2016 das Zertifizierungsangebot nach dem Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz nutzen. Geht das Interesse über die Grenzen eines einzelnen Gebäudes hinaus, so bietet sich das Zertifizierungsangebot der 2000-Watt-Areale an.

Die vier Instrumente werden sich untereinander künftig besser verbinden, gemeinsame Aktivitäten entwickeln, diese aktiv gegen aussen kommunizieren und sich damit gegenseitig stärken. Die Entwicklung dieser vier Instrumente wurde wesentlich durch EnergieSchweiz finanziell gefördert. Ohne Unterstützung von EnergieSchweiz wären die Entwicklungsarbeiten dieser Instrumente kaum möglich gewesen.

#### BFE-Gebäudelabelfamilie



Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz  
Standard Construction durable Suisse  
Standard Costruzione Sostenibile Svizzera  
Sustainable Construction Standard Switzerland



Das BFE hat seine Vision für den Gebäudepark Schweiz 2050 publiziert. Darin zeichnen wir das Bild der ROSEN: Reduktion, Optimierung, Substitution, Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit sind die Schlagwörter dazu (das Faktenblatt dazu finden Sie online). Die Aktivitäten von Minergie integrieren sich in der BFE-Vision bestens.

Minergie ist seit seiner Gründung ein wichtiger Partner von EnergieSchweiz. Minergie hat die aktuellen energetischen Standards mit seiner freiwilligen Vorbildfunktion wesentlich mitgeprägt und damit den Weg zu höheren Anforderungen in der kantonalen Energiegesetzgebung geebnet. Entsprechend freut sich EnergieSchweiz auch auf eine weiterhin zielorientierte und effiziente Zusammenarbeit.

#### EnergieSchweiz

Bundesamt für Energie BFE  
Mühlestrasse 4, 3063 Ittigen  
Telefon: 0848 444 444  
[www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch), [www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)



### Flumroc AG: führend dank Innovationsgeist und nachhaltiger Unternehmensführung

Seit Jahrzehnten verfolgt die Flumroc AG eine konsequent nachhaltige Unternehmensführung. Mit laufenden Investitionen in die Infrastruktur und der Weiterentwicklung der Produkte trägt das Unternehmen dazu bei, dass die für Wärme-, Schall- und Brandschutz eingesetzten Steinwollprodukte höchsten Anforderungen an Energieeffizienz und Ökologie gerecht werden.

Seit über 60 Jahren stellt die Flumroc AG in Flums Steinwollprodukte her. 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – davon 20 Lernende – beschäftigt das Unternehmen heute und ist somit einer der grössten Arbeitgeber im Sarganserland. Basierend auf der jahrzehntelangen Erfahrung entwickelt Flumroc ihre innovativen und qualitativ hochwertigen Steinwollprodukte für den Wärme-, Brand- und Schallschutz laufend weiter. Ergänzt wird das Sortiment mit einer breiten Palette an Produkten für die technische Dämmung. Als Rohstoff wird vorwiegend Schweizer Gestein aus dem Kanton Graubünden verwendet, ein kleiner Anteil Dolomit stammt aus dem Tirol.

Ein Viertel aller Flumroc-Produkte wird mit einem natürlichen Bindemittel aus überwiegend nachwachsenden Rohstoffen und ohne Zugabe von Formaldehyd hergestellt – das ist einzigartig für Dämmprodukte aus Steinwolle. Zudem werden weder Brandschutzmittel noch Pestizide zugegeben, wodurch die Produkte frei von umweltschädigenden Bestandteilen sind. Darüber hinaus weist die Steinwolle erstklassige Brandschutzeigenschaften auf: Sie ist nicht brennbar und der Schmelzpunkt liegt bei über 1000 Grad Celsius.

### Lange Lebensdauer, vollständiges Recycling

Die energetische Amortisationszeit von Flumroc-Dämmprodukten ist äusserst gering und liegt zum Teil bei weniger als einer Heizperiode. Das heisst, dass die für die Produktion aufgewendete graue Energie innert kurzer Zeit durch die Energieersparnis im Gebäude wettgemacht wird. Ausschlaggebend für die hervorragende ökologische Qualität des Dämmstoffs ist aber auch die lange Lebensdauer. Aufgrund ihrer natürlichen Eigenschaften behalten Steinwollprodukte ihre Formstabilität und ihre Funktion über viele Jahrzehnte. Auch im Recycling setzt Flumroc Massstäbe: 1991 begann das Unternehmen als erster Dämmstoffhersteller der Schweiz, ausgediente Dämmprodukte seiner Kunden zurückzunehmen und als gleichwertigen Rohstoff wiederzuverwerten. Steinwollabfälle aus der Produktion und Baustellenverschnitte werden ebenfalls wieder dem Produktionskreislauf zugeführt.



### Engagement für die Umwelt

Flumroc-Dämmprodukte leisten einen essenziellen Beitrag zu einem tiefen Energieverbrauch in Gebäuden. Darüber hinaus nimmt das Unternehmen seine Verantwortung für eine möglichst nachhaltige Produktion wahr. Flumroc investiert laufend in ihre Anlagen, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu reduzieren und die Energieeffizienz zu steigern. Für die industrielle Produktion verwendet Flumroc ausschliesslich Strom in der Qualität «naturemade». Das Gütesiegel garantiert, dass der zertifizierte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammt und nur die Menge und Qualität verkauft wird, die produziert wurde. Drei Photovoltaikanlagen auf dem Flumroc-Firmenareal produzieren Solarstrom. So liefert zum Beispiel die Anlage «Solar Wings» über dem Logistikeal Strom für über 40 Haushalte. Seit bald 20 Jahren betreibt Flumroc in der Standortgemeinde Flums ein Fernwärmesystem, das jährlich Wärmeenergie von über zwei Millionen Kilowattstunden erzeugt. Damit lassen sich 200 000 Liter Heizöl und 560 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Die Flumroc AG führt auch ein betriebliches Öko-Controlling durch, das die Stoff- und Energieflüsse öffentlich aufzeigt. Gegenüber 2001 konnte das Unternehmen die Gesamtumweltbelastung der Produkte um 17 Prozent reduzieren.

### Bürohaus mit Vorbildcharakter

Mit der Erneuerung ihres Bürogebäudes hat Flumroc 2014 ein Projekt mit Vorbildcharakter realisiert: Im Jahr 2017 produzierte das nach Minergie-P-Eco und Minergie-A-Eco zertifizierte Gebäude 21 Prozent mehr Energie, als es benötigt. Mit dieser nachhaltigen Erneuerung will das Unternehmen vorausgehen und anderen Betrieben aufzeigen, wie das Energiepotenzial auch in bestehenden Gebäuden genutzt werden kann. Dafür wurde Flumroc mit dem Norman Foster Solar Award sowie mit dem europäischen Solarpreis ausgezeichnet.

### Nachhaltigkeit im Unternehmen verankert

Seit vielen Jahren lebt die Flumroc AG eine Kultur der Nachhaltigkeit, die nebst ökologischen auch wirtschaftlichen und sozialen Aspekten Rechnung trägt. Als at-



traktive und soziale Arbeitgeberin setzt sich Flumroc für das Wohlergehen der Mitarbeitenden ein – etwa mit hervorragenden Sozialleistungen, Aus- und Weiterbildung, aktiver Unterstützung bei Wiedereingliederungen sowie mit eigenen Personalrestaurants, wovon eines im Dreischichtbetrieb geöffnet ist. Mit einem Jahresumsatz von rund 90 Millionen Franken vertreibt das Unternehmen seine Produkte überwiegend in der Schweiz. Bis Ende 2017 war die Flumroc AG mehrheitlich in Familienbesitz. Mit der Übernahme sämtlicher Aktien durch die bisher als Minderheitsaktionärin beteiligte Rockwool Gruppe eröffnet sich für Flumroc die Chance, ihre Marktposition in der Schweiz weiter zu stärken. Rockwool ist die weltweit führende Herstellerin von Steinwolle. An der konsequenten Fokussierung auf Nachhaltigkeit werden die neuen Besitzverhältnisse nichts ändern. Auch unter dem Dach des dänischen Konzerns wird sich die Flumroc AG für nachhaltiges Bauen und wegweisende Gebäudekonzepte engagieren – unter anderem mit ihrer Verpflichtung als Leadingpartner von Minergie. «Minergie ist Vorreiter für energieeffiziente Gebäude, die hohen Wohnkomfort und Werterhalt bieten. Damit verfolgt der Gebäudestandard dieselben Ziele wie die Flumroc mit ihren Produkten», sagt CEO Kurt Frei.

### Flumroc AG

Industriestrasse 8, 8890 Flums  
Telefon: 081 734 11 11  
[www.flumroc.ch](http://www.flumroc.ch)



### Internorm – Europas führende Fenstermarke

Als die führende Fenstermarke in Europa bieten wir unseren Kundinnen und Kunden richtungsweisende Lösungen für Fenster, Sonnenschutz und Haustüren. Ein umfangreiches Produktprogramm garantiert Lösungen für vielfältige Architekturstile und Anwendungen. Seit der Gründung gilt Internorm als Innovationstreiber und setzt durch permanente Weiterentwicklung von Fenstern und Türen Branchenstandards. Das Fundament des Erfolgs bildet das Wissen aus 87 Jahren Erfahrung im Fensterbau, eine hohe Fertigungstiefe und ein europaweites Netz von kompetenten Vertriebspartnern. Mit ständigen Investitionen in ressourcenschonende, energieeffiziente und sichere Produktionsprozesse sowie in

verbesserte Vertriebs- und Logistikprozesse tragen wir zum Erhalt wertvoller Ressourcen bei. Jedes unserer höchst energieeffizienten Produkte leistet ein Fensterleben lang einen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauches in Gebäuden.

### Qualitätsansprüche ohne Kompromisse

Bereits mehr als 24 Millionen Fenster- und Türeinheiten haben unsere Produktionswerke bisher verlassen. Von der Geburtsstunde des Kunststofffensters über die Entwicklung neuartiger Holz-Alu-Fenster bis zu den heutigen Hightech- und High-Design-Innovationen setzt Internorm europaweit Massstäbe. Unsere 1800 Mitarbeitenden sind detailverliebte Spezialistinnen und Spe-



zialisten, die mit viel Leidenschaft und Erfindergeist agieren. Gemeinsam mit mehr als 1300 Vertriebspartnern in 21 Ländern garantieren wir perfekte Produktqualität mit bester Dienstleistungskompetenz. Durch die hohe Kompetenz unserer Mitarbeitenden, die Grösse unseres Unternehmens, die Internationalität, die Kapitalkraft und die Flexibilität als Familienunternehmen sehen wir ausgezeichnete Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft.

Mit über 150 Vertriebspartnern und den modernen Ausstellungen in Hunzenschwil sowie in Bussigny garantiert Internorm auch für die gesamte Schweiz kurze Wege und direkte Beratung in allen drei Sprachregionen.

### Minergie – die Fenster der Zukunft

Internorm bietet in ihrem Sortiment eine ganze Reihe von zertifizierten MINERGIE®-Modul-Fenstern und -Haustüren an, die für eine hohe Energieeffizienz sorgen und praktisch überall eingebaut werden können. Voraussetzung sind exzellente Wärmedämmwerte und eine gute Luftdichtigkeit. Weil es zudem wichtig ist, viel Licht ins Gebäude zu bringen, sollten die Fenster zu einem möglichst grossen Teil aus Glas bestehen. Die MINERGIE®-Modul-Fenster und -Haustüren von Internorm entsprechen all diesen Anforderungen und sind daher auch zertifiziert.



### Fenster mit Energieetikette

Die Energieetikette teilt die energetische Qualität von Fenstern in sieben Energieeffizienzklassen von A bis G ein, die mit verschiedenfarbigen Pfeilen visualisiert werden. Das Label wird von den Verbänden Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche (FFF) sowie der Schweizerischen Zentrale Fenster und Fassaden (SZFF) zusammen mit dem Bundesamt für Energie vergeben. Die Energieetikette informiert nicht nur darüber, welche Fenstersysteme in der kalten Jahreszeit möglichst wenig Wärme entweichen lassen, sondern kennzeichnet auch die solaren nutzbaren Energiegewinne durch Sonneneinstrahlung in den warmen Monaten. Internorm liess die Fenstermodelle KF200, KF220, KF410, KF500 und HF310 mit sechs verschiedenen Verglasungstypen zertifizieren. Bei all diesen Fenstermodellen wurde die Klasse A erreicht.

### Internorm-Fenster AG

Gewerbestrasse 5, 6330 Cham  
Telefon: 0848 00 33 33  
[www.internorm.ch](http://www.internorm.ch)





### Haushaltgeräte aus Zug: gemacht fürs Leben

Innovation, Präzision, Qualität: Die grossen Werte eines kleinen Alpenlandes haben sich weltweit herumgesprochen. «Swiss made» gilt rund um den Globus als verlässliches Qualitätslabel. Auch dank Unternehmen wie V-ZUG. Seit über 100 Jahren entwickelt und produziert die ehemalige Verzinkerei hochwertige Haushaltgeräte aus Überzeugung in der Schweiz – und zwar als einziges Unternehmen der Branche. Das wird auch in Zukunft so bleiben: Gemeinsam mit der Metall Zug AG und der Stadt Zug engagiert sich V-ZUG für das visionäre Projekt «Technologiecluster Zug» – mit dem Ziel, den Industrie- und Produktionsstandort Schweiz langfristig zu sichern.

Denn die inländische Produktion ist für V-ZUG zentral, um ihren hohen Qualitätsanspruch zu erfüllen. Dabei bedeutet Qualität weit mehr als hochwertige Materialien und präzise Handwerkskunst: Sie beinhaltet auch Funktionalität, Design, Nachhaltigkeit und ein einwandfreier Service während des gesamten Gerätelebens. Das Zusammenspiel all dieser Merkmale ergibt «Schweizer Perfektion für zu Hause».

### Über V-ZUG

V-ZUG ist die führende Schweizer Marke für Haushaltgeräte mit Hauptsitz in Zug. Seit über 100 Jahren entwickelt und produziert das Unternehmen im Herzen der

Schweiz innovative Geräte für Küche und Waschraum, die den Alltag erleichtern sowie inspirieren und begeistern – ein Leben lang. V-ZUG ist mit 10 Ausstellungs- und Beratungszentren sowie 16 Service-Centern in der Schweiz präsent und international in 18 Ländern vertreten. Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 1400 Mitarbeitende und bildet über 70 Lehrlinge aus. Als Schweizer Marktleader engagiert sich V-ZUG über das eigene Geschäft hinaus für die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt. Das inhabergeführte Unternehmen gehört – zusammen mit der Schwesterfirma Gehrig Group AG und der Tochtergesellschaft SIBIRGroup AG – zur Metall Zug Gruppe.

#### Über Metall Zug

Die Metall Zug AG ist eine Schweizer Industrieholding mit Hauptsitz in Zug und bietet ein breites Sortiment an innovativen, nachhaltigen Premium- und Präzisionsprodukten. Die Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt technologisch führende Geräte, Maschinen und Lösungen in den Geschäftsbereichen Haushaltapparate, Infection Control sowie Wire Processing. Zur Metall Zug Gruppe gehören die V-ZUG AG, die Gehrig Group AG (Geschäftsbereich Haushaltapparate), die Belimed Gruppe (Geschäftsbereich Infection Control) sowie die Schleuniger Gruppe (Geschäftsbereich Wire Processing).



Die Industrieholding ging aus der 1887 gegründeten Metallwarenfabrik Zug hervor und ist noch heute hauptsächlich in den Händen der Gründerfamilie. Die Metall Zug Gruppe beschäftigt weltweit rund 3600 Mitarbeitende und ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

#### V-ZUG AG

Industriestrasse 66, 6301 Zug

Telefon: 058 767 67 67

Weitere Informationen: [vzug.com](http://vzug.com)

always the  
best climate

**zehnder**

### Zehnder Group – perfekter Komplettanbieter mit den besten Lösungen für das gesunde Raumklima

Der internationale Raumklimaspezialist Zehnder, europaweit impulsgebend in puncto komfortabler Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung, hat sich ganz dem gesunden Innenraumklima verschrieben. Auf Basis technisch ausgereifter und ökologisch nachhaltiger Produkte werden dabei für Kunden stets individuelle Lösungen für ein energieeffizientes und gesundes Raumklima gefunden.

Die Zehnder Group Schweiz AG gehört zur international tätigen Zehnder Group AG, domiziliert in Gränichen, Kanton Aargau. Das Unternehmen steht für 123 Jahre Innovationstradition, ist in 19 Ländern vertreten und verfügt über eigene Produktionsstandorte in ganz Europa, China und den USA. In der Zehnder Group sind weltweit ca. 3100 Mitarbeitende tätig, wovon ca. 300 Mitarbeitende in der Schweiz arbeiten.



Das zentrale Komfortlüftungsgerät **Zehnder ComfoAir Q** ist eines der energieeffizientesten Geräte auf dem Markt. Mit bis zu 10 Prozent weniger Stromverbrauch als seine Vorgängermodelle erreicht es eine bis zu 5 Prozent höhere Wärmerückgewinnung. Eine konsequente Reaktion auf die gestiegenen Energiestandards in den europäischen Märkten.

Das klar strukturierte Sortiment von Zehnder gliedert sich in vier Produktlinien: Designheizkörper, komfortable Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung, Heiz- und Kühldeckensysteme sowie Luftreinigungssysteme. Die Anwendungsbereiche für das Zehnder-Produktportfolio bilden dabei ein umfassendes Spektrum ab: vom Neubau bis zur Renovierung, vom Ein- und Mehrfamilienhaus bis hin zum gewerblichen Objekt. Für jede bauliche Vor-Ort-Situation kann somit das richtige Produkt, das perfekte System und der passende Service angeboten werden. Mit den Produkten von Zehnder können sowohl zu Hause als auch im Arbeitsumfeld gezielte Massnahmen für eine gesunde Raumluft und ein komfortables Innenraumklima ergriffen werden. So garantieren Zehnder-Produkte eine Minimierung der Schadstoffbelastung in der Raumluft, halten die Luftfeuchte auf Optimalwert und unterstützen die Lärmvermeidung – ganz im Sinne von «always the best climate», des Zehnder-Unternehmensclaims.

Die Zehnder Group unterstützt grundsätzlich als Leadingpartner die Motivation der Schweizer Minergie, eine moderne Haustechnik zur Optimierung der Energieeffizienz und zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität zu fördern und für energieeffiziente und stets gesunde Innenräume zu sorgen. So empfiehlt Minergie beispielsweise dringend den Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung bei einer energieeffizienten Sanierung genauso wie bei einem energetisch-modernen Neubau. Zehnder hat für diese Empfehlung genau die richtigen Lösungen – von Einzelraum-Lüftungsgeräten bis hin zur umfassenden, zentralen Anlagenlösung.

Die Leadingpartnerschaft zwischen Zehnder und Minergie basiert auf einer langjährigen Zusammenarbeit in der Schweiz im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Weiterbildungskursen zum Thema «Wohnungslüftung». Zudem unterstützt Dr. Ruedi Kriesi, Mitbegründer von Minergie, das Unternehmen Zehnder als externer Berater hinsichtlich Forschung und Weiterentwicklung.



Links oben: Zehnder bietet auch intelligente Lösungen in der Einzelraum-Komfortlüftung: So überzeugt das Lüftungsgerät **Zehnder ComfoAir 70** mit Wirkungsgraden von bis zu 89% Wärme- und 71% Feuchterückgewinnung. Frischekomfort für kleinere und grössere Räume.

Rechts oben: Unsichtbare Lüftungstechnik: Aufgrund äusserst kompakter Abmessungen finden die Lüftungsgeräte von Zehnder heute bequem und «unsichtbar» Platz in den Einbauschränken von Küche, Bad oder Terrasse.

Links unten: Die grossvolumige Hallenbeheizung deckt Zehnder mit seinem Geschäftsbereich Deckenheiz- und Kühlsysteme ab. Diese funktioniert besonders energieeffizient nach dem Strahlungsprinzip. Ein besonders beliebtes Einsatzfeld für diese Technologie sind Sporthallen. So wird beispielsweise das Tenniszentrum Horgen am Zürichsee, eine der grössten Tennisanlagen in der Schweiz, via **Zehnder-ZBN-Deckenstrahlplatten** beheizt.

Rechts unten: Der Designheizkörper **RUNTAL FOLIO HYBRID** verbindet Warmwasserbetrieb und elektrischen Heizbetrieb zu einem funktionalen wie ästhetischen Gesamtkonzept: Im inneren Bereich des Heizkörpers liegt ein elektrisch betriebenes Infrarotheizelement mit eleganter Glasoberfläche, durch dessen schnelle Reaktion Badetücher in kürzester Zeit vorgewärmt oder getrocknet werden können.

Die Leadingpartnerschaft mit Minergie sieht Zehnder als langfristiges Engagement sowie als klares Bekenntnis zur gemeinsamen, nachhaltigen Entwicklung von innovativen Haustechniklösungen. Immer mit der klaren Zielsetzung, ein stets komfortables und gesundes Raumklima zu schaffen.

### Zehnder Group Schweiz AG

Moortalstrasse 3, 5722 Gränichen

Telefon: 062 855 11 11

[www.zehnder-systems.ch](http://www.zehnder-systems.ch)



## Zürcher Kantonalbank

Der Leistungsauftrag verbindet die Zürcher Kantonalbank eng mit der Zürcher Bevölkerung und Wirtschaft. Seit der Gründung vor bald 150 Jahren ist die Bank ihrem Leistungsauftrag verpflichtet und passte diesen über die Jahre hinweg der Entwicklung des Kantons Zürich an. In Anlehnung daran bringt sie wirtschaftliches Handeln mit der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft in Einklang und lebt Nachhaltigkeit als integriertes Geschäftsprinzip.



Die Bank fördert eine nachhaltige Entwicklung im Kanton Zürich unter anderem über folgende Projekte und Produkte:

### **Attraktive Zinsvergünstigung mittels ZKB Umweltdarlehen für nachhaltige Neubauten und Renovationsprojekte**

40 Prozent aller Immobilien innerhalb des Kantons Zürich sind renovationsbedürftig. Das ZKB Umweltdarlehen trägt diesem Bedürfnis bereits seit über 25 Jahren Rechnung. Mit einer Zinsreduktion von bis 0,8 Prozent fördert die Bank umweltfreundliches Bauen und Renovieren. So berechtigen Minergie-zertifizierte Liegenschaften, das Einreichen des Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) und unter Vorbehalt gewisse Effizienz-kategorien zum Bezug eines ZKB Umweltdarlehens.

### **KMU-Preis der Zürcher Kantonalbank für nachhaltige Unternehmen**

Die Zürcher Kantonalbank ist überzeugt, dass die Fähigkeit, nachhaltig zu wirtschaften, auch zur Erhaltung und Steigerung des langfristigen Werts von kleinen und mittleren Unternehmen beiträgt. Als Bank für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zeichnen wir deshalb jährlich fünf Schweizer KMU, die herausragende nachhaltige Leistungen erbringen, mit einer Preissumme von insgesamt 150 000 Franken aus. Damit erhalten die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Leistungen bekannt zu machen und ihre Vorbildwirkung zu verstärken. Nachhaltigkeit erschöpft sich nicht in Umweltschutzmassnahmen, was die bisher prämierten Unternehmen eindrücklich beweisen: Sie schaffen es auf vorbildliche Art und Weise, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen und ökonomischen Erfolg zu erzielen.

Die Bank hat ein umfassendes Massnahmenpaket definiert, um ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoss bis 2022 um 15 Prozent gegenüber 2016 zu senken.

**Auch im eigenen Betrieb legt  
die Zürcher Kantonalbank Hand an**

Der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck der Zürcher Kantonalbank zeigt, dass mehr als die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Gebäudeenergie – sprich auf Heizenergie- und Stromverbrauch – zurückzuführen sind. Hier setzt die Bank mit ihren betrieblichen Umweltzielen an: Sie will ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoss bis 2022 um 15 Prozent gegenüber 2016 senken. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Bank ein umfassendes Massnahmenpaket definiert: Bei grösseren Neubauten baut sie seit 2015 nach dem Minergie-ECO-Standard, auch bei Umbauten prüft sie dessen Einsatz. Die fossilen Heizungen werden durch Wärmesysteme mit erneuerbaren Energieträgern ersetzt; weiter

verwendet die Bank seit 2016 fast ausschliesslich Recyclingpapier; die nachhaltige Mobilität fördert sie durch ÖV-Vergünstigungen für ihre Mitarbeitenden und ein umfassendes Mobility-Angebot. Ein zusätzlich gewichtiger Faktor, um den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck konsequent tief zu halten, bildet seit 2006 der Bezug von 100 Prozent Ökostrom mit dem Gütesiegel «naturemade star».

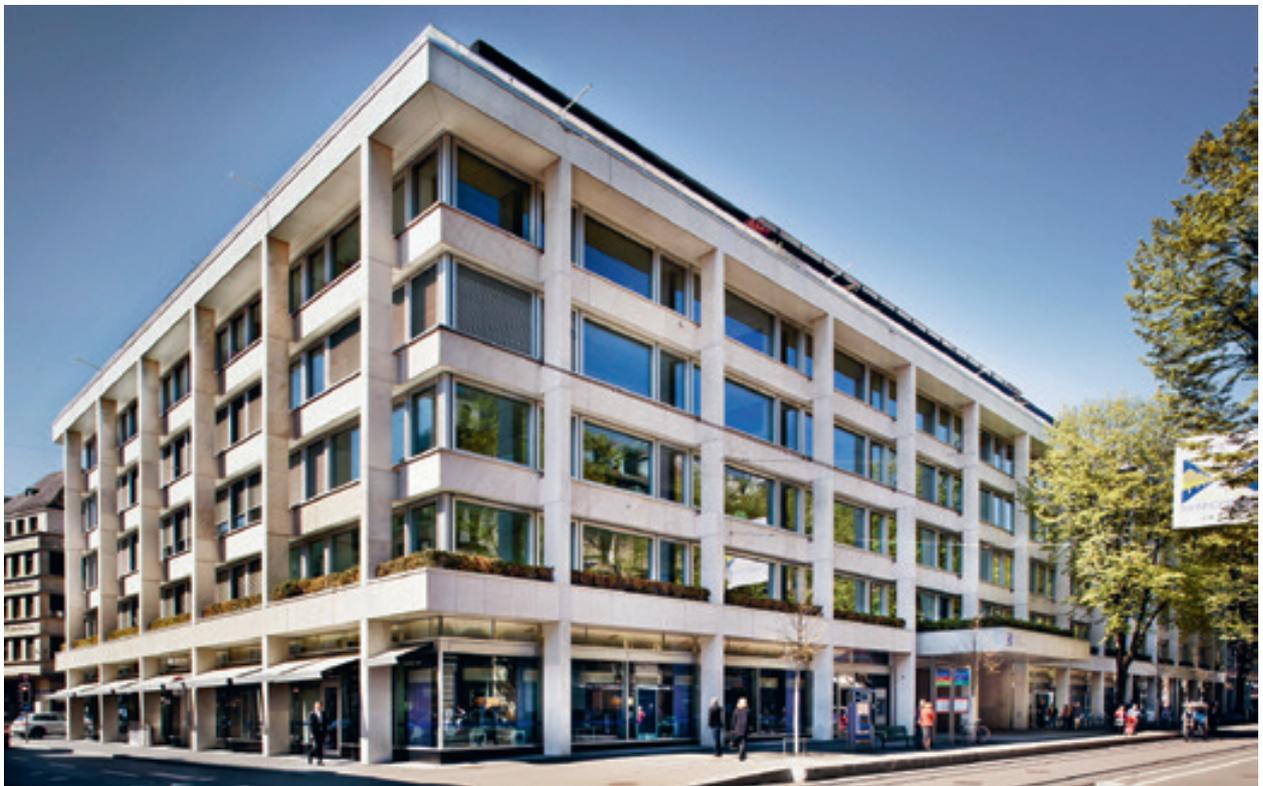
**Zürcher Kantonalbank**

Telefon: 0844 843 823

[www.zkb.ch/nachhaltigkeit](http://www.zkb.ch/nachhaltigkeit)

[www.zkb.ch/umweltdarlehen](http://www.zkb.ch/umweltdarlehen)

[www.zkb.ch/kmupreis](http://www.zkb.ch/kmupreis)



Der nach dem Minergie-Umbaustandard renovierte Hauptsitz der Zürcher Kantonalbank an der Bahnhofstrasse in Zürich spart dank Seewassernutzung und LED-Beleuchtung jährlich rund 1100 Tonnen CO<sub>2</sub>.



Als Wegbereiter des energieeffizienten Bauens hat Minergie den Weg zu einer nachhaltigen Schweiz geöffnet.

**Martial Bujard**  
Leiter Agentur französische Schweiz



Meine Intention:  
das 20-jährige Jubiläum mit  
einem kreativen, nachhaltigen  
Marketinggedanken allen  
fassbar zu machen.

**Maja Dzakulin**  
Projektleiterin Marketing & Kommunikation

Mich motiviert die Möglichkeit,  
im Kleinen etwas zu tun,  
was im Endeffekt etwas zu  
einer besseren Umwelt für alle  
beiträgt.



**Angela Husi**  
Projektleiterin

# Bilanz

	Bilanz per 31.12.2017		Bilanz per 31.12.2016 (Vorjahr)	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Umlaufvermögen</b>				
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>1 489 831.09</b>		<b>1 973 688.12</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	622 523.10		1 043 841.70	
./ Delkredere	-31 000.00		-52 200.00	
Debitor Mehrwertsteuer	28 283.61		5 430.48	
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)</b>	<b>619 806.71</b>		<b>997 072.18</b>	
Rechnungsabgrenzungsposten	53 114.40		72 199.65	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2 162 752.20</b>		<b>3 042 959.95</b>	
UBS, Mieterkautionssparkonto	35 661.95		35 658.40	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>35 661.95</b>		<b>35 658.40</b>	
<b>Total Aktiven</b>	<b>2 198 414.15</b>		<b>3 078 618.35</b>	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)		727 066.75		874 773.05
Verbindlichkeiten aus übrigen Verpflichtungen		42 091.15		-
Rechnungsabgrenzungsposten		958 235.50		1 734 449.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 727 393.40</b>		<b>2 609 222.05</b>
Depotgebühren für Blachenausleihung		-		1 500.00
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1 727 393.40</b>		<b>2 610 722.05</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Vermögen		467 896.30		458 888.03
Jahresgewinn		3 124.45		9 008.27
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>471 020.75</b>		<b>467 896.30</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2 198 414.15</b>		<b>3 078 618.35</b>

Verein Minergie, Bäumleingasse 22, 4051 Basel

# Erfolgsrechnung

	01.01.–31.12.2017		01.01.–31.12.2016 (Vorjahr)	
	Aufwand (-) Ertrag	Anteil in %	Aufwand (-) Ertrag	Anteil in %
<b>Betriebsertrag</b>				
Ertrag Mitglieder/Fachpartner	1 406 978.01	35.7	1 449 249.30	35.3
Ertrag Royalties Minergie (Gebäudezertifizierungen, Produkte und Module)	1 326 629.95	33.7	1 270 322.25	30.9
Ertrag Projektbeiträge EnergieSchweiz/öffentliche Hand	524 593.00	13.3	531 215.00	12.9
Ertrag Projektbeiträge Kommunikationspartner	447 592.59	11.4	451 315.05	11.0
Übriger Ertrag (inkl. Plaketten/Handelsprodukte)	210 712.60	5.3	347 537.35	8.5
Ertrag Personalvermietung	4 360.00	0.1	–	–
Erlösminderungen	19 895.35	0.5	56 565.95	1.4
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>3 940 761.50</b>	<b>100.0</b>	<b>4 106 204.90</b>	<b>100.0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>				
Materialaufwand	–90 886.73	–2.3	–343 365.75	–8.4
Drittleistungen	–2 440 538.08	–61.9	–3 372 768.56	–82.1
<i>Geschäftsleitung und Administration</i>	–526 197.53	–13.4	–917 375.80	–22.3
<i>Marketing und Kommunikation</i>	–868 810.76	–22.0	–878 220.51	–21.4
<i>Technik, Standardentwicklung, Zertifizierung, QM</i>	–955 413.45	–24.2	–1 355 760.75	–33.0
<i>Weiterbildung</i>	–90 116.34	–2.3	–221 411.50	–5.4
Personalaufwand	–911 498.27	–23.1	–	–
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	–401 650.04	–10.2	–311 478.20	–7.6
Steuern	–	–	–762.80	–0.0
MWSt-Vorsteuerkürzung	–93 083.45	–2.4	–68 892.57	–1.7
Finanzaufwand/-ertrag	–266.48	–0.0	73.25	0.0
A. o. Betriebsertrag	286.00	0.0	–	–
Abschreibungen auf Broschüren und Werbematerial	–	–	–2.00	–0.0
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>–3 937 637.05</b>	<b>–99.9</b>	<b>–4 097 196.63</b>	<b>–99.8</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>3 124.45</b>	<b>0.1</b>	<b>9 008.27</b>	<b>0.2</b>

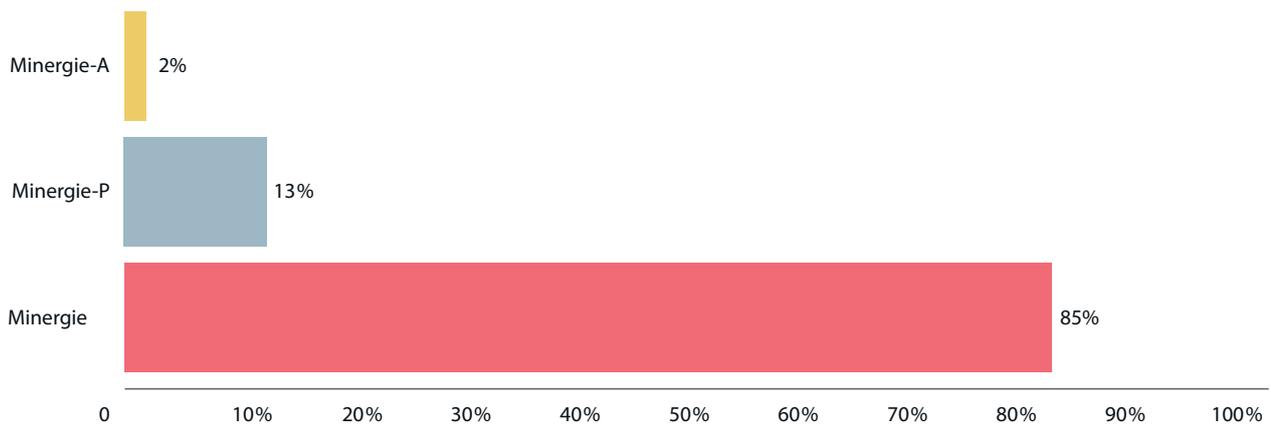
Verein Minergie, Bäumlengasse 22, 4051 Basel

# Baustandards 2017 gut gestartet

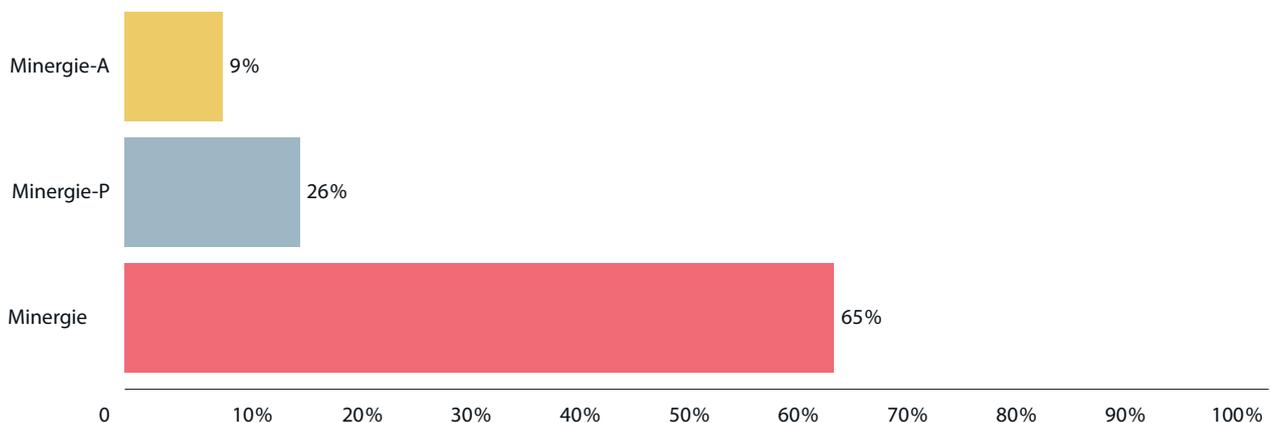
Das Zertifizierungsjahr 2017 war für Minergie sehr erfolgreich. Zum einen konnten mit den 3240 Zertifikaten wieder deutlich mehr Gebäude nach einem Baustandard von Minergie ausgezeichnet werden als 2016. Zum anderen sind die neuen Baustandards 2017 mit 523 Anträgen bereits sehr gut vertreten. Insbesondere Anträge

nach Minergie-P und Minergie-A sind dabei prozentual stärker vertreten als bei Anträgen nach den bisherigen Baustandards. Minergie-P weist einen Anteil von 26% im Vergleich zu 13%, Minergie-A einen Anteil von 9% im Vergleich zu 2% auf.

## Anträge nach den bisherigen Baustandards



## Anträge nach Baustandards 2017

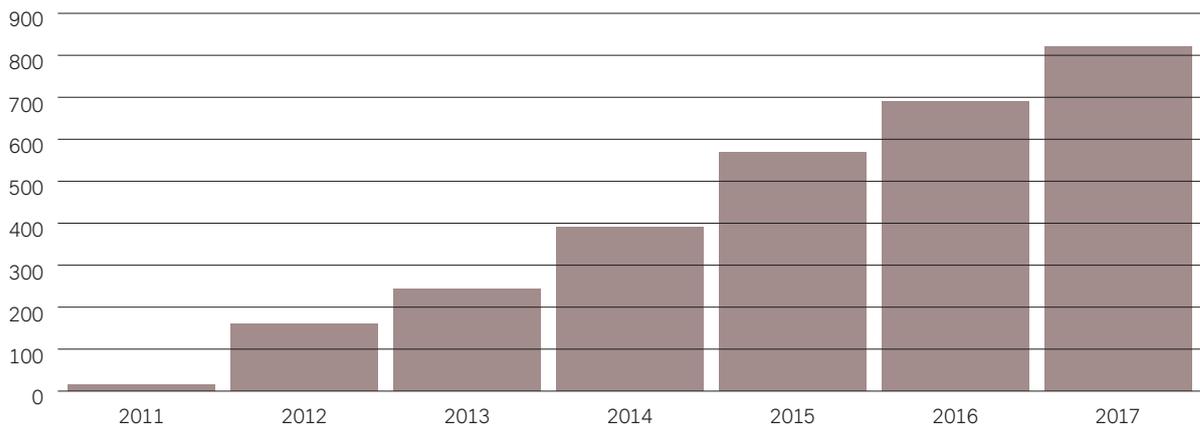


# Erfolg von Minergie-A setzt sich fort

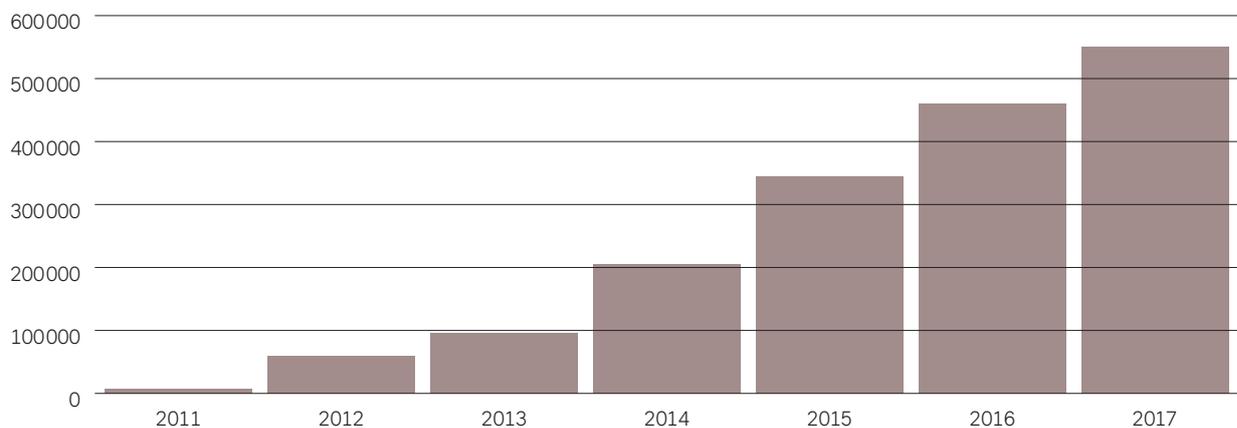
Minergie-A hat sich seit der Einführung im Jahr 2011 gut entwickelt und ist ein wichtiger Bestandteil des Portfolios von Minergie geworden. Die Anzahl der nach Minergie-A zertifizierten Gebäude legte von 2016 auf 2017 um 18 % von 692 auf 818 zu; die summierte Energiebezugs-

fläche (EBF) wuchs dabei um über 20 Prozentpunkte von 461 000 m<sup>2</sup> auf 552 000 m<sup>2</sup>. 39 der 126 zertifizierten Gebäude im Jahr 2017 erfüllen bereits die neuen Anforderungen an Minergie-A mit einer positiven Gesamtenergiebilanz auf Jahresbasis.

Anzahl Zertifikate Minergie-A (summiert)



Quadratmeter EBF nach Minergie-A (summiert)



# Zertifizierungen nach Baustandards und ECO-Zusatz

Ab dem Geschäftsbericht 2017 werden die Zertifikate mit dem ECO-Zusatz auch für die Baustandards gezählt (z. B. Zertifikat nach Minergie-ECO wird auch für Minergie gezählt). Dadurch unterscheiden sich die Zahlen für Minergie, Minergie-P und Minergie-A für die Jahre 2013 – 2016 im Vergleich zum letztjährigen Geschäftsbericht 2016.

## Total Zuwachs Minergie-Gebäude Schweiz pro Jahr (alle Baustandards)

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2013	Anzahl Gebäude	3 138	202	433	113	3 886
	m <sup>2</sup> EBF	3 139 877	184 806	1 063 462	254 291	4 642 436
2014	Anzahl Gebäude	3 000	168	579	118	3 865
	m <sup>2</sup> EBF	3 124 993	107 773	832 603	295 902	4 361 271
2015	Anzahl Gebäude	2 740	170	562	64	3 536
	m <sup>2</sup> EBF	2 360 702	138 146	1 827 520	270 153	4 596 521
2016	Anzahl Gebäude	2 167	117	476	73	2 833
	m <sup>2</sup> EBF	1 861 561	118 881	1 679 587	263 575	3 923 604
2017	Anzahl Gebäude	2 463	129	553	95	3 240
	m <sup>2</sup> EBF	2 039 920	103 514	1 607 434	360 542	4 111 410
<b>Total 1998–2017</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>38 179</b>	<b>2 576</b>	<b>4 501</b>	<b>910</b>	<b>46 166</b>
	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>30 954 554</b>	<b>1 777 327</b>	<b>15 736 705</b>	<b>3 248 688</b>	<b>51 717 275</b>

## Minergie-Gebäude

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2013	Anzahl Gebäude	2 660	177	385	108	3 330
	m <sup>2</sup> EBF	2 784 986	155 055	825 496	251 945	4 017 482
2014	Anzahl Gebäude	2 554	134	492	99	3 279
	m <sup>2</sup> EBF	2 753 738	98 358	696 872	277 764	3 826 732
2015	Anzahl Gebäude	2 125	143	433	61	2 762
	m <sup>2</sup> EBF	1 956 557	128 447	1 412 036	265 584	3 762 624
2016	Anzahl Gebäude	1 749	97	382	69	2 297
	m <sup>2</sup> EBF	1 521 372	108 329	1 275 175	253 169	3 158 045
2017	Anzahl Gebäude	1 917	97	403	90	2 507
	m <sup>2</sup> EBF	1 646 458	76 436	1 205 971	353 503	3 282 368
<b>Total 1998–2017</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>33 697</b>	<b>2 366</b>	<b>3 860</b>	<b>870</b>	<b>40 793</b>
	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>27 850 080</b>	<b>1 665 073</b>	<b>13 385 386</b>	<b>3 200 792</b>	<b>46 101 332</b>

## Minergie-ECO-Gebäude

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2013	Anzahl Gebäude	29	1	24	5	59
	m <sup>2</sup> EBF	71 194	587	23 044	19 587	114 412
2014	Anzahl Gebäude	26	1	20	6	53
	m <sup>2</sup> EBF	83 019	2 293	71 855	25 860	183 027
2015	Anzahl Gebäude	27	2	25	1	55
	m <sup>2</sup> EBF	35 466	438	58 614	9 300	103 818
2016	Anzahl Gebäude	24	1	19	11	55
	m <sup>2</sup> EBF	31 197	2 264	162 429	72 151	268 041
2017	Anzahl Gebäude	31		26	9	66
	m <sup>2</sup> EBF	53 987		49 730	23 588	127 305
<b>Total 2006–2017</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>303</b>	<b>5</b>	<b>181</b>	<b>32</b>	<b>521</b>
	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>568 962</b>	<b>5 582</b>	<b>717 890</b>	<b>150 486</b>	<b>1 442 920</b>

## Minergie-P-Gebäude

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2013	Anzahl Gebäude	400	20	48	5	473
	m <sup>2</sup> EBF	317 430	28 804	237 966	2 346	586 546
2014	Anzahl Gebäude	324	25	79	12	440
	m <sup>2</sup> EBF	275 241	7 448	129 332	13 230	425 251
2015	Anzahl Gebäude	459	20	115	1	595
	m <sup>2</sup> EBF	302 989	7 827	381 316	2 652	694 784
2016	Anzahl Gebäude	310	15	85	3	413
	m <sup>2</sup> EBF	267 677	7 440	368 486	5 740	649 343
2017	Anzahl Gebäude	438	27	139	3	607
	m <sup>2</sup> EBF	331 698	21 595	380 757	3 660	737 710
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>3 753</b>	<b>175</b>	<b>599</b>	<b>28</b>	<b>4 555</b>
<b>2003–2017</b>	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>2 678 623</b>	<b>98 071</b>	<b>2 254 121</b>	<b>33 025</b>	<b>5 063 840</b>

## Minergie-P-ECO-Gebäude

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2013	Anzahl Gebäude	41	2	10	1	54
	m <sup>2</sup> EBF	66 281	2 231	113 530	469	182 511
2014	Anzahl Gebäude	18		14	1	33
	m <sup>2</sup> EBF	37 682		24 543	736	62 961
2015	Anzahl Gebäude	19	1	50		70
	m <sup>2</sup> EBF	30 134	548	231 016		261 698
2016	Anzahl Gebäude	28		39	1	68
	m <sup>2</sup> EBF	53 513		192 864	4 667	251 044
2017	Anzahl Gebäude	21		46		67
	m <sup>2</sup> EBF	23 950		181 894		205 844
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>539</b>	<b>3</b>	<b>223</b>	<b>3</b>	<b>768</b>
<b>2006–2017</b>	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>644 464</b>	<b>2 779</b>	<b>1 226 053</b>	<b>5 872</b>	<b>1 879 168</b>

## Minergie-A-Gebäude

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2013	Anzahl Gebäude	78	5			83
	m <sup>2</sup> EBF	37 461	947			38 408
2014	Anzahl Gebäude	122	9	8	7	146
	m <sup>2</sup> EBF	96 014	1 967	6 399	4 908	109 288
2015	Anzahl Gebäude	156	7	14	2	179
	m <sup>2</sup> EBF	101 156	1 872	34 168	1 918	139 114
2016	Anzahl Gebäude	108	5	9	1	123
	m <sup>2</sup> EBF	72 513	3 112	35 927	4 667	116 219
2017	Anzahl Gebäude	108	5	11	2	126
	m <sup>2</sup> EBF	61 764	5 483	20 705	3 379	91 331
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>729</b>	<b>35</b>	<b>42</b>	<b>12</b>	<b>818</b>
<b>2011–2017</b>	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>425 852</b>	<b>14 183</b>	<b>97 199</b>	<b>14 872</b>	<b>552 106</b>

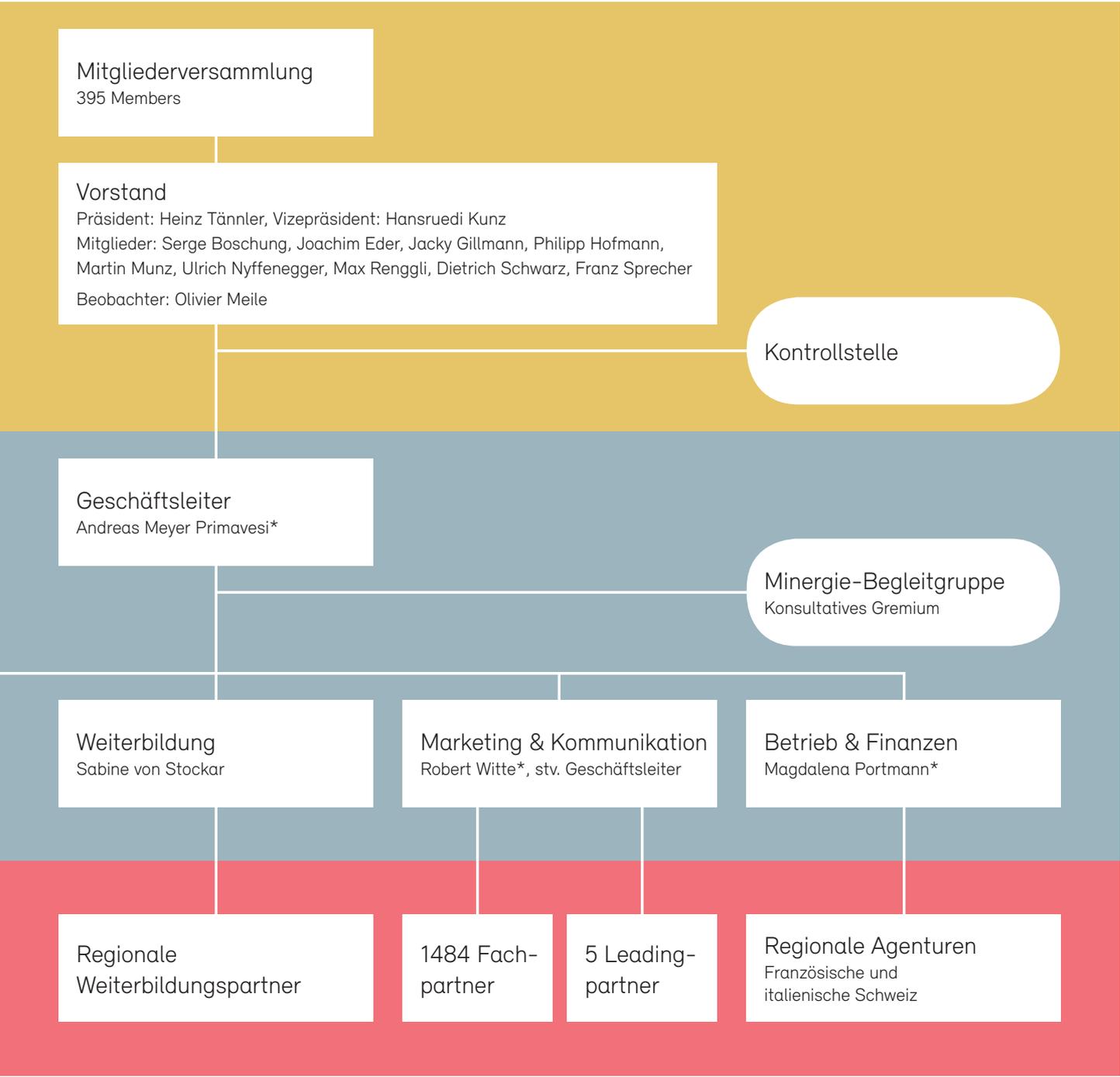
## Minergie-A-ECO-Gebäude

Zertifizierungsjahr		Wohnen		Dienstleistung und Industrie		Gesamttotal
		Neubau	Modernisierung	Neubau	Modernisierung	
2013	Anzahl Gebäude	8				8
	m <sup>2</sup> EBF	5 414				5 414
2014	Anzahl Gebäude	25	1	2		28
	m <sup>2</sup> EBF	4 533	300	2 726		7 559
2015	Anzahl Gebäude	5		4	1	10
	m <sup>2</sup> EBF	5 474		10 188	1 326	16 988
2016	Anzahl Gebäude	21		1	1	23
	m <sup>2</sup> EBF	19 275		1 240	4 667	25 182
2017	Anzahl Gebäude	4	1	3		8
	m <sup>2</sup> EBF	2 052	112	3 800		5 964
<b>Total</b>	<b>Anzahl Gebäude</b>	<b>154</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>168</b>
<b>2011–2017</b>	<b>m<sup>2</sup> EBF</b>	<b>62 679</b>	<b>412</b>	<b>17 954</b>	<b>5 993</b>	<b>87 038</b>

# Organigramm per 31. Dezember 2017



\* Mitglied Geschäftsleitung Minergie Schweiz



# Geschäfts- und Zertifizierungsstellen

## Geschäftsstellen

### Minergie Schweiz

Bäumleingasse 22  
4051 Basel  
info@minergie.ch, Telefon 061 205 25 50

### Minergie Agence Suisse romande

Rue des Pêcheurs 8D/Centre St-Roch  
1400 Yverdon-les-Bains  
romandie@minergie.ch, Telefon 026 309 20 95

### Minergie Agenzia Svizzera italiana

Ca' bianca, Via San Giovanni 10  
6500 Bellinzona  
ticino@minergie.ch, Telefon 091 290 88 10

## Zertifizierungsstellen

### Minergie-ECO

Zertifizierungsstelle Minergie-ECO, c/o intep,  
Bahnhofstrasse 8, 9000 St. Gallen

### Minergie

<b>AG</b>	Minergie-Prüfstelle Kanton Aargau, Postfach 3409, 5001 Aarau
<b>AI</b>	Bau- und Umweltdepartement, Minergie- Zertifizierungsstelle, Gaiserstrasse 8, 9050 Appenzell
<b>AR</b>	Amt für Umwelt, Kasernenstrasse 17, 9102 Herisau
<b>BE</b>	Minergie-Zertifizierungsstelle Kanton Bern, Optingenstrasse 54, 3013 Bern
<b>BL/BS</b>	Minergie-Zertifizierungsstelle beider Basel, Freie Strasse 2, 4001 Basel
<b>FR/GE/JU/NE/VD/VS</b>	Office romand de certification Minergie, Rue des Pêcheurs 8D/Centre St-Roch, 1400 Yverdon-les-Bains
<b>GL</b>	Energiefachstelle, Kirchstrasse 2, 8750 Glarus
<b>GR</b>	Minergie-Zertifizierungsstelle Kanton Graubünden, Rohanstrasse 5, 7001 Chur
<b>LU</b>	Zertifizierungsstelle Minergie Zentralschweiz, Hochschule Luzern, Technikumstrasse 21, 6048 Horw
<b>NW</b>	Amt für Wald und Energie, Energiefachstelle, Stansstaderstrasse 59, Postfach 1251, 6371 Stans
<b>OW</b>	Bau- und Raumentwicklungsdepartement, Abteilung Hochbau und Energie, Flüelistrasse 1, Postfach 1163, 6061 Sarnen

<b>SG</b>	Energieagentur St. Gallen GmbH, Minergie, Vadianstrasse 6, 9000 St. Gallen
<b>SH/TG</b>	Minergie-Zertifizierungszentrum Kantone Schaffhausen und Thurgau, Promenaden- strasse 8, 8510 Frauenfeld
<b>SO</b>	Zertifizierungsstelle, Rathausgasse 16, 4509 Solothurn
<b>SZ</b>	Hochbauamt Kanton Schwyz, Energiefachstelle, Rickenbachstrasse 136, Postfach 1252, 6431 Schwyz
<b>TI</b>	Minergie Svizzera, Centro di certificazione Canton Ticino, Ca' bianca, Via San Giovanni 10, 6500 Bellinzona
<b>UR</b>	Baudirektion Uri, Amt für Energie, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf
<b>ZG</b>	Baudirektion des Kantons Zug, Energiefach- stelle, Aabachstrasse 5, 6301 Zug
<b>ZH</b>	AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Abteilung Energie, Stampfenbach- strasse 12, Postfach, 8090 Zürich
<b>FL</b>	Minergie-Zertifizierungsstelle Liechtenstein, Amt für Volkswirtschaft – Energiefachstelle, Postfach 684, FL-9490 Vaduz

## Impressum

Herausgeber: Verein Minergie

Inhaltskonzeption/Redaktion: Geschäftsstelle Minergie, Basel

Konzeption/Gestaltung: Multiplikator AG, Basel

Bilder: Titelseite und Portraits Mitarbeitende Mathias Hefti, Geschäftsstelle Minergie, Basel; alle weiteren Bilder, falls nicht anders vermerkt, zVg

Druckvorstufe/Druck: Birkhäuser+GBC AG, Reinach BL



